Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzkow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 23 | Mittwoch, den 29. Juli 2015 | Nummer 07

Die Wiesenschrauber präsentieren:

8. OLDTIMERTREFFEN SCHWICHTENBERG



AM 08. AUGUST 2015

AUF DER FESTWIESE SCHWICHTENBERG (BEI FRIEDLAND)

PRÄMIERUNG IN DEN KATEGORIEN PKW, TRAKTOR UND ZWEIRAD

Ablauf:

09:00 Uhr - Eintreffen der Teilnehmer
10:00 Uhr - Eröffnung
11:00 Uhr - Ausfahrt in zwei Gruppen
(Pkw/Zweirad 25 km, Traktoren/Lkw 5 km)
laufend im Programm:
Vorstellung von Fahrzeugen
Kinderbetreuung (LajuMV e.V.)
Geschicklichkeitsfahrten
Benzingespräche
kulturelle Umrahmung
15:00 Uhr - Prämierung und weiteres Programm



Anmeldung:

W. Lüdemann 0174/9077873 oder online: www.schwichtenberg-online.de

Auf zum 8. Oldtimertreffen am 8.8.2015 nach Schwichtenberg

Erneut unter der Schirmherrschaft des Förder- und Traditionsvereins der Freiwilligen Feuerwehr Schwichtenberg-Klockow e. V. laden die Schwichtenberger „Wiesenschrauber“ am 8. August in der Zeit von 09:00 bis 17:00 Uhr alle Liebhaber und Besitzer alter Fahrzeuge zum 8. Oldtimertreffen auf dem Festgelände vor der Freilichtbühne herzlich ein.

Die Organisatoren garantieren, den hoffentlich wieder vielen Ausstellern und Besuchern aus Nah und Fern, ein interessantes und vielseitiges Programm mit mehreren Höhepunkten und lustigen Einlagen. Neben den Benzin- und Informationsgesprächen zwischen Ausstellern und Besuchern, können wie immer, Aussteller aller Kategorien mit Unterstützung unserer Moderatoren ihre schmucken Fahrzeuge allen Besuchern vorstellen und Fragen der Teilnehmer zu ihren „Lieblingen“ beantworten.

Für die erfolgreichsten Aussteller aller Kategorien, dem ältesten Fahrzeug sowie dem Teilnehmer mit der weitesten Anreise, die durch eine Expertenjury mit Hilfe der Besucherwertung ermittelt werden, gibt es Pokale und für weitere Platzierungen ebenfalls wertvolle Preise. Preise werden ebenfalls für die jeweiligen Sieger und Platzierten bei den vielseitigen interessanten Wettbewerben übergeben.

Zum ersten Mal wird es mit dankenswerter Unterstützung des Landjugendverbands Mecklenburg-Vorpommern e. V. ein interessantes Programm für unsere jüngsten Besucher geben. Neben kleinen Wettbewerben, Kinderschminken und anderer lustiger Spiele sind Kinder aller Altersstufen aufgerufen, bei einem Malwettbewerb ihr schönstes Fahrzeug zu malen. Die drei Erstplatzierten erhalten wertvolle Preise und für alle anderen werden Trostpreise bereitgehalten. Es lohnt sich diesmal also ganz bestimmt, mit der gesamten Familie zum Oldtimertreffen zu kommen.

Durch die „Wiesenschrauber“ wird in diesem Jahr während der Veranstaltung auch einmal die sicherlich lustige und interessante Frage aufgeworfen, wer von den Ausstellern bisher die meisten Fahrzeuge auf seinen Namen zugelassen oder auch bewegt hat.

Als besonderen Höhepunkt gestallten wir wieder eine Ausfahrt mit unterschiedlichen Streckenlängen für Pkw und Zweiradfahrzeuge sowie für Traktoren. Damit die Bewohner der Gemeinde Galenbeck die Fahrzeuge mit ihren Besitzern in den Ortschaften begrüßen können, nennen wir die zu erwarteten Durch-



fahrtszeiten. Die Rundfahrt der ersten Gruppe über zirka 25 km beginnt 11:00 Uhr in Schwichtenberg und verläuft über Sandhagen ca.11.15 Uhr - Heinrichshöh ca.11:20 Uhr - Lübbersdorf ca. 11:25 Uhr - Kotelow ca. 11:30 Uhr - Klockow ca. 11:40 Uhr und Rundfahrt in Schwichtenberg ca. 11:50 Uhr. Die Traktoren fahren ca. 11:10 Uhr ab Schwichtenberg, sind gegen 11:15 Uhr auf Rundfahrt durch Klockow und setzen diese gegen 11:30 Uhr durch Schwichtenberg fort.

Eine musikalische Umrahmung der Veranstaltung wird mit einem Auftritt der „Schwiegermutters Lieblinge“ sowie anderen Einlagen gesichert.

Für das leibliche Wohl garantieren auch in diesem Jahr:

- die Gaststätte „Melittas Seeblick“,
- die „Wiesenschrauber“-Frauen mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, (unsere Aussteller erhalten dafür einen Bon)
- das Team um Ingelore mit der Gulaschkanone,
- die Vereinsfrauen mit Kartoffeln und Quark,
- die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwichtenberg-Klockow mit Gegrillten
- und weitere Händler.



Der Eintritt für die Veranstaltung ist auch diesmal wieder frei. Zur Absicherung und die Vorbereitung weiterer Veranstaltungen in den nächsten Jahren bitten die „Wiesenschrauber“ erneut um Hilfe von Sponsoren sowie um Spenden in allen möglichen Größen sowohl von unseren Ausstellen und den Besuchern der Veranstaltung.

Über neue Bereitschaftserklärungen zur direkten Mithilfe freuen sich die Organisatoren besonders.

Wir erwarten und freuen uns ganz sicher wieder über zahlreiche Besucher. Eine Voranmeldung ist bei Wolfgang Lüdemann, Handy-Nr.: 0174 9077873 möglich, der Interessenten auch gerne Fragen zur Vorbereitung und Durchführung beantwortet.

Euere Schwichtenberger „Wiesenschrauber“

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: **17098 Friedland, Riemannstraße 42**
E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de
Öffnungszeiten:
Dienstag **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch **09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**
Donnerstag **13:00 Uhr bis 16:00 Uhr**
Stadtkasse:
Dienstag **09:00 Uhr - 12:00 Uhr**
13:00 Uhr - 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Seit dem 23.06.2014 erreichen Sie alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung Friedland in der Riemannstraße 42.

Obergeschoss

Sachgebiet	Name	Telefondurchwahl	E-Mail
Bürgermeister	Herr Block	27710	w.block@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss			
Spenden, Sponsoring	Frau Prösch	27710	i.proesch@friedland-mecklenburg.de
Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter	Herr Huhn	27712	w.huhn@friedland-mecklenburg.de
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Frau Maske	27721	r.maske@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Richter	27720	b.richter@friedland-mecklenburg.de
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Herr Hinrichs	27724	c.hinrichs@friedland-mecklenburg.de
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Frau A. Hagemann	27723	a.hagemann@friedland-mecklenburg.de
Rechnungsprüferin/Controllerin	Frau A. Walter	27720	a.walter@friedland-mecklenburg.de
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau Häberer	27775	s.haeberer@friedland-mecklenburg.de
Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Herr Noack	27773	m.noack@friedland-mecklenburg.de
Hochbau, Werterhaltung/Bewirtschaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte	Frau Krüger	27774	e.krueger@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Salow	27776	e.salow@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften Stadt Friedland	Herr Grosenick	27777	g.grosenick@friedland-mecklenburg.de
Mitarbeiterin Bauamt	Frau Wolfgramm	27771	a.wolfgramm@friedland-mecklenburg.de

Erdgeschoss

Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Wölk	27758	u.woelk@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Amt Finanzen	Frau Bull	27760	a.bull@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762	a.koglin@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung/Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763	g.richter@friedland-mecklenburg.de
Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764	g.militz@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Rauschenbach	27765	e.rauschenbach@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769	m.bierfreund@friedland-mecklenburg.de
Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766	c.hasenjaeger@friedland-mecklenburg.de
Finanzbuchhaltung/Vollstreckung Kosten-Leistungs-Rechnung	Frau Spietz	27767	k.spietz@friedland-mecklenburg.de
Technikunterstützte Informationstechnologie	Herrn Kahnt	27781	m.kahnt@friedland-mecklenburg.de
Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782	r.brandt@friedland-mecklenburg.de
Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745	r.ziemke@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746	m.lau@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle	Frau Haase	27747	m.haase@friedland-mecklenburg.de
Standesamt	Frau Korff	27737	i.korff@friedland-mecklenburg.de
Außendienst, Fällgenehmigungen, Sondernutzung, Ruhender Verkehr, Fischereiangelegenheiten, Wildschäden	Herr Krüger	27734	f.krueger@friedland-mecklenburg.de
Stellv. Amtsleiterin, Gewerbeangelegenheiten	Frau Totzek	27735	c.totzek@friedland-mecklenburg.de
Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeindeeigener Objekte Widerspruchsstelle, Straßenwinterdienst	Frau Apelt	27736	b.apelt@friedland-mecklenburg.de
Verkehrsrecht, Marktfestsetzung, Brand- und Katastrophenschutz, Obdachlosenangelegenheiten	Frau Ehlert	27739	c.ehlert@friedland-mecklenburg.de

Ab sofort können Sie jedem Mitarbeiter ein Fax senden. Wählen Sie dazu die Telefonnummer 27794 und die jeweilige Durchwahl des Mitarbeiters.

Schiedsstelle des Amtes Friedland
Vorsitzende der Schiedsstelle: Frau Marion Krella, Vossweg 6, 17098 Friedland, Telefon: 039601 30271
E-Mail: marionkrella@web.de, http://www.stadt-friedland.de/html/schiedsstelle.html

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.
Sie erreichen die Schiedsstelle unter der Rufnummer: 039601 30271

Sprechstunde des Stadtpräsidenten, Herrn Ralf Pedd
dienstags 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, Beratungsraum

Entgelte für die Nutzung von Einrichtungen

Folgende Entgelte für die Nutzung von Einrichtungen wurden in der Stadtvertretung vom 08.07.2015 mit Beschluss VI-80-15 festgelegt:

Für Ortsansässige je Tag:	
Schmiede Glienke:	75,- EUR
Alte Feuerwehr Schwanbeck	
Raum mit Teeküche:	50,- EUR
Feuerwehrraum:	30,- EUR
Gesamt:	80,- EUR
Altes Spritzenhaus Ramelow:	20,- EUR
Gemeindezentrum Brohm:	75,- EUR
Sporthalle Brohm:	60,- EUR
Gemeindezentrum Eichhorst	
Saal:	100,- EUR
Vereinszimmer:	75,- EUR
Sporthalle Eichhorst:	60,- EUR
Dörphus Jatzke:	100,- EUR
Für Ortsfremde je Tag:	
Schmiede Glienke:	90,- EUR
Alte Feuerwehr Schwanbeck	
Raum mit Teeküche:	60,- EUR
Feuerwehrraum:	36,- EUR
Gesamt:	96,- EUR
Altes Spritzenhaus Ramelow:	24,- EUR
Gemeindezentrum Brohm:	90,- EUR
Sporthalle Brohm:	72,- EUR
Gemeindezentrum Eichhorst	
Saal:	120,- EUR
Vereinszimmer:	90,- EUR
Sporthalle Eichhorst:	72,- EUR
Dörphus Jatzke:	120,- EUR

Entgelte für die Nutzung von Turnhallen und Sportplätzen

Folgende Entgelte für die Nutzung von Turnhallen und Sportplätzen des Hagedorns wurden in der Stadtvertretung vom 08.07.2015 mit Beschluss VI-88-15 festgelegt:

Für Ortsansässige je angefangene Stunde:	
Hauptplatz:	75,- EUR
Kunstrasen:	55,- EUR
Jahn-Turnhalle:	20,- EUR
Sport- und Sozialgebäude:	40,- EUR
Neue Sporthalle:	55,- EUR
Für Ortsfremde je angefangene Stunde:	
Hauptplatz:	90,- EUR
Kunstrasen:	66,- EUR
Jahn-Turnhalle:	24,- EUR
Sport- und Sozialgebäude:	48,- EUR
Neue Sporthalle:	66,- EUR

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Genehmigung der 7. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Friedland

Die 7. Änderung des Flächennutzungsplans Friedland, beschlossen in der Stadtvertretersitzung am 20.05.2015. wurde mit Schreiben vom 13. Juli 2015 (AZ: 2507/2015-502)) durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte -Kreisplanung- genehmigt.
Die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes hat die Einarbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 „Photovoltaikanlage am Schießplatz“ zum Inhalt.
Die Erteilung der Genehmigung wird hiennit bekannt gemacht.

Die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.
Jedermann kann die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes ab diesem Tag im Amt Friedland, hier im Amt für Bau und Ordnung, Riemannstraße 42, während der Dienstzeiten

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Außerhalb der Sprechzeiten ist der Zugang mittels Sprechanlage möglich.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunal Verfassung M-V enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 29.07.2015

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Bekanntmachung der Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 „Photovoltaikanlage am Schießplatz“

Die Stadtvertretung Friedland hat in der Sitzung am 20.05.2015 die Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 „Photovoltaikanlage am Schießplatz“ beschlossen.
Die Satzung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 9 „Photovoltaikanlage am Schießplatz“ bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) und der Begründung mit Umweltbericht und artenschutzrechtlichem Fachbeitrag **tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.**
Das Plangebiet ist gelegen:

nördlich der ehemaligen Deponie Heinrichshöh, am ländlichen Weg von Bauersheim nach Heinrchshöh

Jedermann kann die Satzung und die Begründung mit der Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange im Rathaus der Stadt, im Amt für Bau und Ordnung, Riemannstraße 42, während der Dienststunden

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo.; Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 29.07.2015

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Genehmigung der 7. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Friedland

Die 7. Änderung des Flächennutzungsplans Friedland, beschlossen in der Stadtvertretersitzung am 20.052015, wurde mit Schreiben vom 13. Juli 2015 [AZ: 2507/2015-502]) durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte - Kreisplanung - genehmigt.
Die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes hat die Einarbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 9 „Photovoltaikanlage am Schießplatz“ zum Inhalt.
Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht.
Die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.
Jedermann kann die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes ab diesem Tag im Amt Friedland, hier im Amt für Bau und Ordnung, Riemannstraße 42, während der Dienstzeiten

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Außerhalb der Sprechzeiten ist der Zugang mittels Sprechanlage möglich.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder auf Grund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 29.07.2015

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland

Bekanntmachung der Satzung über die 9. Änderung des B-Planes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“

Die Stadtvertretung Friedland hat in der Sitzung am 08.07.2015 die Satzung über die 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“ beschlossen. Inhalt der Änderung ist die Legalisierung der Spielhallennutzung.
Die Satzung über die 9. Änderung des B-Planes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“ tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.
Das Plangebiet ist begrenzt:
- im Norden durch das Volkshaus
- im Osten durch die Sportanlagen am Hagedorn
- im Süden durch die Parkflächen
- im Westen durch die Wallanlagen

Jedermann kann die Satzung und die Begründung im Rathaus, Amt für Bau und Ordnung, Riemannstraße 42 während der Dienststunden

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo.; Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Die 9. Änderung des B-Planes Nr. 2 wurde in den Flächennutzungsplan der Stadt eingearbeitet. Dieser wurde redaktionell berichtigt.
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 - 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche wird hingewiesen. Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, die in der Kommunalverfassung M-V enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, können diese entsprechend § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung M-V nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Dies gilt nicht, wenn Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften verletzt wurden.

Friedland, den 29.07.2015

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Biogaspark Friedland am Schwarzen Weg“

- Frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB -

Die Stadtvertretung hat am 08.07.2015 den Beschluss zur Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Biogaspark Friedland am Schwarzen Weg“ gefasst und zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung bestimmt.
Die Änderung des Bebauungsplanes ist notwendig, um den Anlagenbetrieb zu optimieren und die Wirtschaftlichkeit durch Veränderung der Inputstoffe zu erhöhen. Aus Gründen der Emissi-

onsminderung sollen die Gärrestebehälter gasdicht abgedeckt und zusätzlich mit Trapezblech verkleidet werden.
Das Plangebiet wird begrenzt:
- nordöstlich von der L 273 nach Bresewitz
- südöstlich vom Schwarzen Weg
- südwestlich vom Feldweg zum Windpark Treptower Feld
- nordwestlich von Ackerflächen

Der Vorentwurf; seine Begründung sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht, werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ausgelegt. Es liegen noch keine umweltbezogenen Stellungnahmen zur Einsichtnahme vor.
Die Auslegung erfolgt

vom 06. August 2015 bis zum 08. September 2015

im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgelegt.

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann im Amt für Bau und Ordnung genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf im Amt schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.
Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Friedland, dem 29.07.2015

Block
Bürgermeister



Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Genzkow vom 08.03.2002, zuletzt geändert durch Satzung vom 02.05.2006

Aufgrund des 9 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vorn 13. Juli 2011 (GVOBI. M-V. S. 777 wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Genzkow am 08.06.2015 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1
Aufhebung

Die Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Genzkow vom 08.03.2002 (In Kraft getreten am 17.04.2002), geändert durch die Satzungen vom 24.09.2003 (In Kraft getreten am 27.11.2003) und vom 02.05.2006 (In Kraft getreten am 01.06.2006), wird aufgehoben.

§ 2
In-Kraft-Treten

Diese Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Genzkow, zuletzt geändert durch Satzung vom 02.05.2006 tritt mit Wirkung zum 01.08.2015 in Kraft.

Genzkow, d. 13.07.2015

Fenske
Bürgermeisterin

Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetztes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Genzkow geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Stadt Friedland vom 03.11.2004, zuletzt geändert durch Satzung vom 26.08.2005

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBI. M-V S. 777 wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Friedland am 08.07.2015 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1
Aufhebung

Die Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Stadt Friedland vom 03.11.2004 (In Kraft getreten am 17.11.2004), geändert durch die Satzungen vom 03.02.2005 (In Kraft getreten am 09.03.2005) und vom 26.08.2005 (In Kraft getreten am 19.10.2005), wird aufgehoben.

§ 2
In-Kraft-Treten

Diese Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der

Stadt Friedland vom 03.11.2004, zuletzt geändert durch Satzung vom 26.08.2005 tritt mit Wirkung zum 01.08.2015 in Kraft.

Friedland, 08.07.2015

Block
Bürgermeister

Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetztes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Friedland geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Eichhorst vom 29.10.2003, zuletzt geändert durch Satzung vom 07.12.2010

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBI. M-V. S. 777 wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Friedland am 08.07.2015 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1
Aufhebung

Die Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Eichhorst vom 29.10.2003, zuletzt geändert durch die Satzung vom 07.12.2010 (In Kraft getreten am 23.12.2010) wird aufgehoben.

§ 2
In-Kraft-Treten

Diese Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Eichhorst vom 29.10.2003, zuletzt geändert durch Satzung vom 07.12.2010 tritt mit Wirkung zum 01.08.2015 in Kraft.

Block
Bürgermeister

Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetztes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Friedland geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Aufhebungssatzung zur Gebührenordnung für die Nutzung der Turnhallen und Sportplätze vom 22.01.1993, zuletzt geändert durch EURO-Anpassung-Satzung vom 27.11.2001

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBI. M-V. S. 777 wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Friedland am 08.07.2015 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1
Aufhebung

Die Gebührenordnung für die Nutzung der Turnhallen und Sportplätze vom 22.01.1993, zuletzt geändert durch EURO-Anpassung-Satzung vom 27.11.2001, wird aufgehoben.

§ 2
In-Kraft-Treten

Diese Aufhebungssatzung zur Gebührenordnung für die Nutzung der Turnhallen und Sportplätze vom 22.01.1993, zuletzt geändert durch EURO-Anpassung-Satzung vom 27.11.2001 tritt mit Wirkung zum 01.08.2015 in Kraft.

Friedland, 08.07.2015

Block
Bürgermeister

Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetztes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Friedland geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Glienke vom 25.02.2002

Aufgrund des 4 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBI. M-V S. 777 wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung der Stadt Friedland am 08.07.2015 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1
Aufhebung

Die Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Glienke vom 25.02.2002 (In Kraft getreten am 17.04.2002) wird aufgehoben.

§ 2
In-Kraft-Treten

Diese Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände

der Gemeinde Glienke vom 25.02.2002 tritt mit Wirkung zum 01.08.2015 in Kraft.

Friedland, 08.07.2015

Block
Bürgermeister

Hinweis:
Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetztes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb derlehresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Stadt Friedland geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Stadt Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Bekanntmachung

Hiermit gebe ich die im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 08.07.2015 gefassten Beschlüsse bekannt:

Beschluss-Nr.: VI-110-15
Die Stadtvertretung beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2015 der Stadt Friedland.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-110-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16	2		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-79-15
Die Stadtvertretung hebt nachstehende Satzungen mit Wirkung zum 01.08.2015 auf:
- Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Stadt Friedland vom 03.11.2004, zuletzt geändert durch Satzung vom 26.08.2005,
- Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Glienke vom 25.02.2002 sowie
- Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Eichhorst vom 29.10.2003, zuletzt geändert durch Satzung vom 07.12.2010.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-79-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-80-15
Die Stadtvertretung beschließt die Nutzungsentgelte entsprechend der Anlage zum Beschluss mit Wirkung ab 01.08.2015.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-80-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16		2	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-87-15
Die Stadtvertretung beschließt die Aufhebung der Gebührenordnung für die Nutzung der Turnhallen und Sportplätze vom 22.01.1993, zuletzt geändert durch EURO-Anpassung-Satzung vom 27.11.2001, mit Wirkung zum 01.08.2015.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-87-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16	2		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-88-15
Die Stadtvertretung beschließt die Nutzungsentgelte zur Benutzung von Turnhallen und Sportplätzen entsprechend der Anlage zum Beschluss mit Wirkung zum 01.08.2015. Abweichend von diesen Nutzungsentgelten können insbesondere mit Dauernutzern Sondervereinbarungen geschlossen werden.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-88-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16	2		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-96-15
Die Stadtvertretung beschließt den Durchführungsvertrag zwischen der Stadt Friedland und der SUNfarming GmbH Erkner zur Realisierung der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 21 „Photovoltaikanlage am Pleetzer Weg“. Der Durchführungsvertrag mit der ASE GmbH zur Errichtung einer Biomethananlage im Geltungsbereich dieses vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird aufgehoben. Der Durchführungsvertrag ist Grundlage für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Grundstück Flur 56; Flurstück 19/4, 19/9, 19/10 und 19/11.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-96-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16	2		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-107-15
In Abwägung und unter Berücksichtigung der zum ausgelegten Entwurf eingegangenen Stellungnahmen beschließt die Stadtvertretung die 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“ als Satzung.
Mit in Kraft treten der Satzung wird der Betrieb der Spielhalle mit gastronomischer Betreuung legalisiert.
Die Satzung tritt mit Veröffentlichung in der Neuen Friedländer Zeitung in Kraft.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-107-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-106-15
In Abwägung und unter Berücksichtigung der zum ausgelegten Entwurf eingegangenen Stellungnahmen beschließt die Stadtvertretung die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 21 „Photovoltaikanlage am Pleetzer Weg“ als Satzung.
Mit der Satzung wird Baurecht für die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaikanlage geschaffen.
Die Satzung der 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 21 tritt nach Veröffentlichung in der Neuen Friedländer Zeitung in Kraft.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-106-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16	2		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-105-15
Die Stadtvertretung beschließt abschließend in Abwägung und unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland. Die 9. Änderung hat die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 21 „Photovoltaikanlage am Pleetzer Weg“ zum Inhalt.
Der Bürgermeister wird beauftragt, die 9. Änderung des FNP zur Genehmigung einzureichen.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-105-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16	2		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-108-15
Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des B-Planes Nr. 16 „Biogaspark Friedland am Schwarzen Weg“.
Um den Anlagenbetrieb zu optimieren und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, plant der Betreiber der Biogasanlage die Änderung der Betriebsweise. Mit der B-Planänderung soll Baurecht für die Errichtung von baulichen Anlagen im Teilgebiet 1 mit einer max. Höhe von 13 m über Straßenhöhe Schwarzer Weg geschaffen werden.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-108-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16	2		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-109-15
Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zum Vorentwurf der 1. Änderung des B-Planes Nr. 16 „Biogaspark Friedland am Schwarzen Weg“ zur Kenntnis und beschließt die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-109-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16	2		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-115-15
Die Stadtvertretung beschließt, den Beschluss-Nr.: VI-35-11 aus der vergangenen Legislaturperiode aufzuheben, um somit allen Parteien und politischen Organisationen die Anmietung städtischer Einrichtungen zu ermöglichen.
Über Anmeldeersuchen von Parteien und politischen Organisationen entscheidet der Hauptausschuss in einfacher Mehrheit.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-115-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	2	16		

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Damit ist der Antrag der NPD abgelehnt.

Beschluss-Nr.: VI-117-15
Die Stadtvertretung stimmt der Eilentscheidung des Bürgermeisters von 28.05.2015 gemäß § 38 Abs. 4 KV M-V zur Neuaufnahme eines Forward-Darlehen zum Zwecke der Umschuldung für die in der Anlage 1 aufgeführten Darlehen in Höhe von **1.803.101,14** Euro zu.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-115-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	16		2	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-120-15
Die Stadtvertretung beschließt die Realisierung des Vorhabens „Spielplatz der Generationen“ auf dem Grundstück der Grundschule, Wollweberstraße 59.
Die Gestaltung eines Spielplatzes der Generationen hat in der Region Modellcharakter. Durch die Integration der speziell für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen konzipierten Spiel- und Sportgeräte erhält der Platz eine neue, noch nicht dagewesene Qualität. Spezielle „Spielgeräte“ wie Tischtennisplatte, Schachbrett, Bocciafeld und die Einordnung von Ruhe- und Kommunikationspunkten ziehen neben Kindern und Senioren auch Familien zur Anlage.
Durch die Vielfalt des Spielplatzes kommen manche bisher isoliert lebende Einwohner spielerisch mit bisher fremden Menschen generationsübergreifend in Kontakt. Das ist von nicht zu unterschätzender sozialer Bedeutung.
Das Vorhaben ist ins LEADER-Programm aufgenommen, der städtische Eigenanteil steht im Haushalt zur Verfügung. Die Realisierung erfolgt nur, wenn die Fördermittel bereitgestellt werden.
Mit der Planung wird das Büro Landschafts- und Freiraumplanung Neubrandenburg beauftragt.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. VI-115-15

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
18	18			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Ines Prösch
Büro Stadtvertretung

2. Öffentliche Auslegung des Jahresabschluss und Lageberichtes zum 31.12.2013 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2013 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland sind in der Zeit vom 07.09.2015 bis zum 18.09.2015 in der Geschäftsstelle des Verbandes, Hagedornstraße 4 in 17098 Friedland zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

gez. Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

1. Prüfungs- und Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2013
   Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland, zum 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Hamburg, den 26.September 2014

RN REVISION NORD
GMBH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Donnevert) **Wirtschaftsprüfer** *(Widera)* **Wirtschaftsprüfer** Siegel

Besondere Genehmigungen im Sanierungsgebiet

Sanierung - eine gemeinsame Aufgabe von Stadt und Bürgern
Eine Sanierungsmaßnahme zielt darauf hin, in einem begrenzten Zeitraum mit besonderem Einsatz finanzieller Mittel ein Gebiet zu sanieren und zu entwickeln.
Dabei ist ein Zusammenwirken von Stadt und Bürgern wesentliche Voraussetzung für einen Erfolg der Sanierung. Diese Zusammenarbeit zwischen allen Sanierungsbeteiligten muss in erster Linie auf freiwilliger Grundlage erfolgen.
Ein fairer Ausgleich zwischen öffentlichen und privaten Interessen entsteht jedoch nicht in jedem Fall. Deshalb gelten im Sanierungsgebiet besondere Gesetze und Richtlinien.

Was ist genehmigungspflichtig?
Nach den §§ 144 und 145 des Baugesetzbuches muss ein Eigentümer eine Genehmigung bei der Stadt einholen, wenn er:
- sein Grundstück verkaufen, teilen oder ein Erbbaurecht bestellen will,
- eine Hypothek aufnehmen will,
- einen Miet- und Pachtvertrag auf Dauer von Mehr als einem Jahr abschließen will,
- ein Gebäude errichten will,
- an bestehenden Gebäuden Instandsetzungen und Modernisierungen vornehmen will, die den Wert wesentlich steigen oder die Fassade verändern. Dies gilt auch wenn für Baumaßnahme keine Baugenehmigung erforderlich ist,
- Webeanlagen anbringen will,

- Gebäude abbrechen will,
- eine Änderung der Nutzung von Gebäuden beabsichtigt ist, z. B. die Umwandlung einer Wohnung in ein Büro.

In jedem Fall ist es sinnvoll, dass ein Eigentümer seine Vorstellungen frühzeitig mit der Stadt und ihren Beauftragten bespricht und in diesem Zusammenhang klärt, ob sein Vorhaben baugenehmigungspflichtig ist.

Die Prüfung durch die Stadt

Diese Regelungen sollen gewährleisten, dass die privaten Maßnahmen mit den Zielen der Sanierung abgestimmt werden.
Eine Genehmigung darf nur dann versagt werden, wenn:

- die Maßnahme die Durchführung der Sanierung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würde,
- die Maßnahme nicht den Zielen und Zwecken der Sanierung und dem Sanierungskonzept entspricht.

Beispiel 1:

Der Verkauf eines Grundstücks wird nicht genehmigt, wenn der Kaufpreis in Erwartung auf Wertsteigerungen durch die Sanierung überhöht angesetzt ist. In diesem Fall würde der Verkäufer sich Werte aneignen, die eine Folge von öffentlichen Investitionen sind und die dem Käufer zur Finanzierung notwendiger Baumaßnahmen fehlen.

Beispiel 2:

Ein Eigentümer möchte sein Grundstück im Sanierungsgebiet mit einer umfangreichen Hypothek belasten, um andere Investitionen damit zu finanzieren.
Das aufstehende Gebäude ist jedoch für das Stadtbild wertvoll und sanierungsbedürftig. In diesem Fall könnte die Stadt die Genehmigung versagen, da für eine Modernisierung die Finanzierungsmöglichkeit entfallen würde.

Beispiel 3:

Ein Eigentümer möchte im Innenbereich seines Grundstücks einen Anbau errichten. Die Stadt können aus Sicht der Sanierung die Genehmigung versagen, weil an dem geplanten Standort eine öffentliche Erschließung des Innenbereichs für alle Grundstücke vorgesehen ist.

Sanierungs- und Baugenehmigung

Die Sanierungsgenehmigung durch die Stadt ersetzt nicht die Baugenehmigung. Für die Bearbeitung und Genehmigung des Bauantrags ist auch im Sanierungsgebiet die Baugenehmigungsbehörde zuständig.
Der bauwillige Eigentümer im Sanierungsgebiet muss deshalb zwei Anträge stellen: den Antrag auf Genehmigung seines Vorhabens gem. §§ 144 und 145 durch die Stadt und den Bauantrag. Die Antragstellung kann formlos durch schriftlichen Antrag oder mit Hilfe eines bei der Stadt vorliegenden Antragsformular erfolgen.

Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Datzetal vom 30.04.2003, zuletzt geändert durch Satzung vom 04.04.2004

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBI. M-V. S. 777 wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Datzetal am 26.05.2015 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1
Aufhebung

Die Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Datzetal vom 30.04.2003 (In Kraft getreten am 12.06.2003), geändert durch die Satzung vom 04.04.2004 (In Kraft getreten am 05.05.2004), wird aufgehoben.

§ 2
In-Kraft-Treten

Diese Aufhebungssatzung zur Satzung über die Benutzung von Einrichtungen und über die ausleihbaren Gegenstände der Gemeinde Datzetal vom 30.04.2003, geändert durch Satzung vom 04.04.2004, tritt mit Wirkung zum 01.08.2015 in Kraft.

Datzetal, 03.07.2015





Hinweis:

Gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern wird darauf hingewiesen, dass ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in dem genannten Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetztes erlassen worden sind, nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden kann. Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Datzetal geltend gemacht wird. Abweichend von Satz 1 kann eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften stets geltend gemacht werden.

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Abstimmungsscheinen für den Volksentscheid zur Gerichtsstrukturreform am 6. September 2015

1. Das Wählerverzeichnis zum oben aufgeführten Volksentscheid für die Gemeinden Datzetal, Friedland, Galenbeck und Genzkow wird in der Zeit vom 17. August 2015 bis 21. August 2015 während der allgemeinen Öffnungszeiten in Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland, Zimmer Nr. 1.09 für Stimmberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.
   Das angegebene Dienstzimmer ist barrierefrei erreichbar. Jede stimmberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine stimmberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Absatz 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.
   Am Volksentscheid teilnehmen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für den Volksentscheid eingetragen ist oder für diesen einen Abstimmungsschein hat.
2. Wer das Wählerverzeichnis für unvollständig hält, kann bis zum 14. August 2015 einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Wer eine Eintragung im Wählerverzeichnis für unrichtig hält, kann in der Zeit vom 17. August 2015 bis 21. August 2015 einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.
   Beide Anträge sind schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift an die Gemeindewahlbehörde Amt Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland unter Angabe der Gründe zu stellen.
3. Stimmberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 15. August 2015 eine Abstimmungsbenachrichtigung.
   Wer keine Abstimmungsbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, stimmberechtigt zu sein, muss bei der Gemeindewahlbehörde einen Antrag auf Berichtigung des Wähler-

verzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Stimmrecht nicht ausgeübt werden kann.
Stimmberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Abstimmungsschein und Briefabstimmungsunterlagen beantragt haben, erhalten keine Abstimmungsbenachrichtigung.

4. Abstimmungsscheine zum Volksentscheid erhalten Stimmberechtigte auf Antrag von der Gemeindewahlbehörde.

4.1 Eine in das Wählerverzeichnis eingetragene stimmberechtigte Person erhält auf Antrag einen Abstimmungsschein. Zugleich mit dem Abstimmungsschein erhält sie
- einen amtlichen weißen Stimmzettel für den Volksentscheid,
- einen amtlichen grauen Stimmzettelumschlag und
- einen amtlichen roten Abstimmungsbriefumschlag

mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde.

4.2 Stimmberechtigte erhalten auf Antrag einen Abstimmungsschein, wenn sie
a) aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in das Wählerverzeichnis aufgenommen worden sind,
b) an der Briefabstimmung teilnehmen wollen,
c) zur Urnenabstimmung einen anderen Stimmbezirk in der Gemeinde aufsuchen wollen.

Abstimmungsscheine können von Stimmberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, bis zum 4. September 2015, 12:00 Uhr, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch) beantragt werden.
Im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Tag des Volksentscheids bis 15:00 Uhr gestellt werden.
Auch nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Stimmberechtigte können aus dem unter Nummer 4.2 Buchstaben a angegebenen Grund Abstimmungsscheine noch am Tag des Volksentscheids bis 15:00 Uhr beantragen.
Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Abstimmungsschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum zweiten Tag vor dem Volksentscheid, 12:00 Uhr, oder am Tag des Volksentscheids bis 15:00 Uhr ein neuer Abstimmungsschein erteilt werden.
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Eine behinderte stimmberechtigte Person kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

5. Die Abholung von Abstimmungsscheinen und Briefabstimmungsuntedagen für eine andere Person ist nur bei Vorlage einer schriftlichen Vollmacht zulässig. Die Vollmacht kann bereits mit dem Abstimmungsscheinantrag erteilt werden. Auf Verlangen hat sich die in Empfang nehmende Person auszuweisen.
Bei der Briefabstimmung muss die stimmberechtigte Person den jeweiligen Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel und dem dazugehörenden unterschriebenen Abstimmungsschein so rechtzeitig der Gemeindewahlbehörde übersenden oder in den Briefkasten am Verwaltungsgebäude Rathaus Stadt Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland einwerfen, dass er dort spätestens am Tag des Volksentscheides bis 18:00 Uhr eingeht.
Abstimmungsbriefe werden bei Verwendung des amtlichen Abstimmungsbriefumschlages innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Ein Abstimmungsbrief kann auch bei der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Friedland, 06.07.2015

Die Gemeindewahlbehörde

i.A. Hagemann

Der Bürgermeister

Einladung

Auswertung der Nachschätzung gemäß § 11 des Bodenschätzungsgesetzes (BGBl. Jahrgang 2007 Teil I Nr. 69, S. 3178)

Gemäß der Arbeitsanleitung für die Bodenschätzung in der Mecklenburg-Vorpommerschen Steuerverwaltung, Stand April 2002 führt der Amtliche Bodenschätzer des Finanzamtes Neubrandenburg die Schlussbesprechung zur Nachschätzung in der Gemeinde Datzetal mit den Gemarkungen Roga, Pleetz und Salow durch.

Ort der Veranstaltung:	Gemeindebüro
Termin:	03.09.2015
Beginn:	14:00 Uhr

Einladung

Zu dieser Schlussbesprechung lädt der/die Bürgermeister/in alle
- Eigentümer und/ oder Pächter/Bewirtschafter von landwirtschaftlichen Nutzflächen
  sowie
- Geschäftsführer und Wiedereinrichter von landwirtschaftlichen Betrieben

der Gemeinde Datzetal mit den Gemarkungen: Roga, Pleetz und Salow herzlich ein.

Bürgermeister

S. Westphal
Amtlicher Bodenschätzer

Salow, den 16.07.2015 Neubrandenburg, den 13.07.2015

Erarbeitung von Leitlinien für die Entwicklung der Stadt Friedland und ihrer Ortsteile



„Friedländer Perspektiven“

Ihre Mitarbeit ist gefragt!

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Friedland und ihrer Ortsteile,
der demographische Wandel in der Altersstruktur unserer Bürger, die notwendige und auf Nachhaltigkeit gerichtete Energiewende, die weitere Globalisierung und Spezialisierung vieler Wirtschaftsbereiche, die weggefallene finanzielle Leistungsfähigkeit, der Strukturwandel in den Lebensgestaltungen, weg von der Großfamilie hin zu kleinen Familieneinheiten bis

zum Singlehaushalt, sowie die gestiegenen Ansprüche der Bürger stellen die Stadt Friedland und ihre Ortsteile vor neue Herausforderungen. Herausforderungen die eine grundsätzliche richtungsweisende Weichenstellung für die künftige Stadt- und Ortsteileentwicklung erfordert. Derzeit sind klare Ziele für eine langfristige Ortsentwicklung noch nicht formuliert. Diese Weichenstellung soll in Leitlinien gefasst werden.
Der Leitlinienentwurf ist das Ergebnis eines breit angelegten Dialogs in den Fraktionen und Ausschüssen der Stadt und Gemeinden Friedlands.
Die in den Leitlinien formulierten Ziele und Zielsetzungen, die verwirklicht werden sollen, zeigen nicht die dafür notwendigen oder möglichen Lösungswege auf. Diese Lösungswege zu erarbeiten, ist die Aufgabe der Kommunalpolitik mit Hilfe von entsprechenden Konzepten (Tourismuskonzept, Energiekonzept …).
Die beschriebenen Zielsetzungen sind nicht nur Leitfaden für die Arbeit der Stadtvertretung und Stadtverwaltung, sie sind vor allem auch Leitfaden für die Lebensgemeinschaft Friedland mit ihren Ortsteilen. Und jeder einzelne Bürger unserer Stadt ist aufgerufen, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten in die Verwirklichung einzubringen.
Die Umsetzung der anspruchsvollen Ziele der Leitlinien wird nicht immer leicht sein und viele Diskussionen mit der Bereitschaft zu Kompromissen erfordern.

Begriff der Leitlinien
Leitlinien in diesem Sinne sind die Formulierung von Zielen, Perspektiven und Absichten. Sie sind ein Leitfaden für die Stadtvertretung und die Stadtverwaltung, wie wir künftig unser Zusammenleben gestalten wollen, wie wir uns als Gemeinwesen entwickeln wollen. Sie sagen aber auch aus, wie wir nicht zusammen leben, wie wir uns nicht entwickeln wollen. Leitlinien sind einerseits Zeugnis kommunalpolitischer Verlässlichkeit und geben den Stadtvertretern andererseits Sicherheit hinsichtlich der Fassung von Beschlüssen zur Ortsentwicklung. Die Bürger haben Anspruch auf Kontinuität in den Grundsätzen der Stadt-und Ortsteilentwicklung, unabhängig von der Tagesaktualität und unabhängig von gegenwärtigen kommunalpolitischen Konstellationen.
Leitlinien fordern aber auch gelebte Bürgerbeteiligung. Dies ist ein außerordentlich wichtiger Aspekt bei der Entwicklung und Umsetzung der Leitlinien. Sie geben keine Entwicklungen im Detail vor, sondern legen lediglich **Grundzüge** und **Ziele** fest. Sie bieten auch im Einzelnen **keine fertigen Lösungen** an, zeigen **keine Lösungswege** auf und sind in diesem Sinne auch **kein Ortsentwicklungskonzept**. Sie bieten und erhalten somit weitgehend kommunalpolitische Umsetzungsmöglichkeiten, ohne aber bei jeder Detailentscheidung die Grundzüge, das Wesen der Ziele wieder in Frage zu stellen.

Wirkung der Leitlinien
Leitlinien sollen als Zielvorgabe für den alltäglichen Handlungsablauf wirken und sind Richtschnur für alle wesentlichen Aktivitäten in der Stadt und ihren Ortsteilen. In diesem Sinne sollen die Leitlinien auch kommunalpolitisch moralische Verbindlichkeit erreichen und damit bewirken, dass sich die Stadtvertretung als Ganzes bei anstehenden Einzelentscheidungen hinsichtlich deren Übereinstimmung mit den grundsätzlichen Zielsetzungen kritisch auseinandersetzt. Die freie Gewissensentscheidung jedes einzelnen Stadtvertreters wird durch diese Leitlinien in keiner Weise beeinträchtigt oder gar eingeschränkt.

Zeithorizont der Leitlinien
Eine exakte Festlegung des Zeithorizontes für die Leitlinien ist in Anbetracht der oftmals rasanten Entwicklungen auch auf kommunaler Ebene nicht sinnvoll. Globale Entwicklungen, die in die Kommune hinein wirken, können dabei Anlass sein, grundsätzliche örtliche Weichenstellungen neu zu überdenken. Hierbei ist eine kritische Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aussagen der Leitlinien im Sinne einer kontinuierlichen und verlässlichen Kommunalpolitik wünschenswert. In diesem Sinne benötigen die Leitlinien eine Fortschreibung, wenn sich die Grundlagen nachhaltig verändern und eine neue Zielsetzung erfordern.

Leitbild der Stadt Friedland mit ihren Ortsteilen

„Gemeinsam und nachhaltig - wohnen und wirtschaften“

Unsere Leitlinien - Leitlinie 1:
Ortsbild
Der kleinstädtische Charakter von Friedland soll bewahrt werden.
Der öffentliche Raum, die Straßen, Wege, Plätze, die öffentlichen Gebäude und vergleichbare Einrichtungen, sollen so gestaltet werden, dass die Begegnung der Bürger gefördert und erhalten wird.
Im gesamten Stadt- und den Ortsteilgebieten soll den Anforderungen der Barrierefreiheit entsprochen werden.

Unsere Leitlinien - Leitlinie 2:
Bürgerengagement
Die Mitverantwortung der Bürger soll durch Bürgerbeteiligung bei kommunalen Vorhaben gestärkt werden.
Vereine und Organisationen in Friedland sollen bei der Erfüllung ihrer Gemeinwohlaufgaben gestützt werden.
Ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger soll gefördert und unterstützt werden.

Unsere Leitlinien - Leitlinie 3:

Haushalt
Es wird eine Konsolidierung des Haushaltsplanes kontinuierlich angestrebt, ohne dass die Stadt an Attraktivität verliert und die kommunale Selbsterhaltung aufgegeben wird.

Unsere Leitlinien - Leitlinie 4:
Kleinstadt-Ortsteilleben
Die Grundversorgung aller Bürger wird in Friedland und ihren Ortsteilen gewährleistet. Dafür ist in der Stadt und ihren Ortsteilen ein attraktives, vielfältiges Angebot *(bspw.: Jugend, Senioren, Kultur und Freizeit)* aufzubauen und weiterzuentwickeln.
In den Ortsteilen sollen die Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, entsprechend der Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, mittels kreativer Lösungen weiterentwickelt werden.

Unsere Leitlinien - Leitlinie 5:
Gewerbe und Arbeitsplätze
Wir werden bei der Ansiedlung von Gewerbe auf Umwelt- und Sozialverträglichkeit achten!
Die Rahmenbedingungen werden für die Unternehmen so gestaltet, dass die ansässigen Betriebe gern in Friedland bleiben und andere sich gerne hier niederlassen wollen!
Der Erhalt und die Vermehrung von Arbeitsplätzen, insbesondere von Ausbildungsplätzen, hat hohe Priorität!

Unsere Leitlinien - Leitlinie 6:
Landschaft und Umwelt
Die Naturverbundenheit der Bürgerinnen und Bürger soll gestärkt und an die nachfolgende Generationen weitergegeben werden.
Die landschaftstypischen Strukturen unserer Heimat sollen geschützt werden.
Für den Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor negativen Umwelteinflüssen setzen wir uns ein.
Die Gewinnung und Nutzung neuer regenerativer Energien wird unter Berücksichtigung von Umweltfreundlichkeit und Umweltverträglichkeit unterstützt. Alle Maßnahmen zur sinnvollen Energieeinsparung erhalten unsere Unterstützung.

Unsere Leitlinien - Leitlinie 7:
Naherholung und Freizeit
Ökologisch verantwortbare und gesundheitsfördernde Freizeitangebote werden vorrangig durch die Stadt und ihre Ortsteile unterstützt.
Ein Fahrradwegenetz soll die Stadt und die Ortsteile als ökologische Nahverkehrs-Alternative und zum Zweck der Naherholung miteinander verbinden.

Das Schwimmbad, die Bibliothek, das Volkshaus und unser Heimatmuseum sollen die Attraktivität der Stadt stärken.

Unsere Leitlinien - Leitlinie 8:
Soziales und Familie
Die Stadt Friedland und ihre Ortsteile unterstützen Eltern und Alleinerziehende durch Betreuungsangebote in Kindertagesstätten und Kindergärten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.
Wir werden uns für die Erhaltung eines attraktiven Schulstandortes mit allen vorhandenen Schulformen einsetzen.
Die Stadt Friedland und ihre Ortsteile gewährleisten auch weiterhin eine umfassende Jugendpflege und Jugendarbeit.
Die Integration ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger ist im Miteinander zu verankern und Bestandteil unserer Sozialpolitik.

Schlussbemerkungen
Dieses Papier ist eine Anregung und enthält Grundgedanken zur Erstellung von Leitlinien für die Stadt Friedland mit ihren Ortsteilen.
Es bedarf weiterer gründlicher und verantwortungsbewusster Überarbeitung und Beschlussfassung.
Wenn Ihnen die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt am Herzen liegt, nehmen sie an der Diskussion teil. Kritik, Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind unbedingt erwünscht.

Es geht um die Zukunft unserer Stadt Friedland und ihrer Ortsteile.

Sie erreichen mich:

E-Mail:	stadtpraesident@friedland-mecklenburg.de
Bürgersprechstunde:	dienstags, 17:00 - 18:00 Uhr im Rathaus Friedland
Auf dem Postweg:	Stadtpräsident Ralf Pedd, Riemannstraße 42/17098 Friedland

Ihr Stadtpräsident



Ralf Pedd

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland,
der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzow und der
Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweck-verbandes Friedland

Verlag + Satz:	Verlag + Druck LINUS WITTICH KG Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck:	Druckhaus WITTICH An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:	
Anzeigenannahme:	Tel.: 039931/57 90 Fax: 039931/5 79-30
Redaktion:	Tel.: 039931/57 9-16 Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail:	www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:	Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil:	Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil:	Jan Gohlke
Erscheinungsweise:	monatlich
Auflage:	5.600 Exemplare
Bezug:	gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

Amtliche Mitteilungen

Die nächste Ausgabe der „Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint **am 26.08.2015**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist
am Donnerstag, dem 13.08.2015

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.
Danke für ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957
bzw. bei:
Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die „Neue Friedländer Zeitung“ regelmäßig?
Kostenfreie Servicenummer

0800 8566867

bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Information aus dem Fundbüro

Da in den vergangenen 2 Jahren kaum Fundsachen im Fundbüro der Stadt Friedland abgegeben wurden, teile ich mit, dass in diesem Jahr **keine Versteigerung** stattfinden wird.

Richter
Fundbüro Friedland

Kultur und Sport

Friedland zu Besuch beim Nachbarn

Vom 09. - 13.07.2015 fand in der 320 km entfernten polnischen Stadt Debrzno (deutsch: Preußisch Friedland) ein Jugendtreffen der Partnerstädte statt. Unsere Stadt wurde in diesem Jahr durch vier U16 Spieler der Abteilung Tennis des TSV Friedland 1814 e. V. und zwei Erwachsenen vertreten. Die kleine Delegation verbrachte erlebnisreiche Tage, ob Fußball, Kanutour oder Stadtbesichtigung, für Abwechslung hatten die polnischen Gastgeber gesorgt.

Theo Wolfgramm



Staufest 2015

7. & 8. August



Disco



Spaß & bunte Unterhaltung



Livemusik





Kinderlachen

Clownerie





Brohm

Gasthof Brohmer Berge

Staufest 2015 Brohm

Freitag, 7. August
Ab 20 Uhr Disco "DEJAVU"
Der Partyhitmix

Samstag 8. August
9.30 Uhr Wanderung
um den Brohmer Stausee
12 Uhr Hausgemachtes Eintopfessen
und Leckereien vom Grill

13-18 Uhr Clown Klecks
Kinderzaubershow, Bauchredner
und Luftballon modellieren

Drachenfreunde Rattey
Funkenmariechen FKK
Voltigiershow
Oldtimerausstellung

Schlagerprogramm
Musik und Spaß
mit Reinhard und Uwe

Ponnyreiten, Hüpfburg, Kinderschminken,
Eisverkauf, Kuchenbasar, uvm.

Ab 20 Uhr Tanz mit Livemusik
Überraschungsshow (feurige Erotik)

Für Ihr leibliches Wohl sorgt der Gasthof Brohmer Berge.





Bassow 2015

Auf zum Bassower Dorffest • war auf den Plakaten zu lesen. Diesem Aufruf folgten viele Einwohner der umliegenden Gemeinden. Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete der Bürgermeister, Jan Umlauft, die Veranstaltung. Der festlich geschmückte Platz lud zum Verweilen ein. Die Kinder konnten sich beim Pony reiten, auf der Hüpfburg, einer Rundfahrt mit dem Traktor ober beim Figuren bemalen ausprobieren.



Die Kameraden der Feuerwehr hatten eine Hindernisstrecke für die Kleinen aufgebaut. Spielerisch konnten Sie hier einen Löschangriff üben. Ab 15:30 Uhr zeigte der Karnevalsverein Friedland sein Können. Die kleinen Tänzer waren sehr konzentriert bei ihrem Auftritt.



Nach den tänzerischen Darbietungen verwandelten sie den Festplatz mit ihrer modernen Aufführung des Märchens „Rotkäppchen“ in eine bunte Theaterwelt. Das Publikum bedankte sich mit einem gigantischen Applaus.
Bei Kaffee und Kuchen wurde so manch Pläuschchen geführt. Den Kuchen hatten die Frauen selbst gebacken. Um 16:30 Uhr wurde der nächste Höhepunkt angesagt.
Clown Dagobert mit Gefolge erfreute nicht nur die Kinder, er nahm auch alle anderen Gäste mit auf eine musikalische Zeitreise in die Vergangenheit. Viele der Gäste konnten sich an diese Lieder noch erinnern und sangen kräftig mit. Sie dankten den Künstlern mit einem riesigen Applaus.
Nun gab es eine weitere Überraschung für alle kleinen und großen Besucher. Die Kinder wurden mit Buddeleimer, Bällen, Bausteine, Gutscheinen und vieles mehr überrascht. Für die Erwachsenen gab es Keramik, Wein, Handtücher, Gutscheine und sogar eine Eismaschine bekam einen neuer Besitzer.
Der Höhepunkt des Abends gab es um 21:00 Uhr. Als Stargast wurde Lady Vegas angekündigt. Er-Sie-Es verzauberte das Publikum von der ersten Minute an. Es dauerte nicht lange da rockte der Festplatz. Es gab kein Halten auf den Bänken in den Zelten. Ein toller Auftritt ging viel zu schnell vorbei. Ein altes Sprichwort sagt „wenn‘s am schönsten ist, soll man gehen“. Nach der Zugabe musste Lady Vegas zum nächsten Auftritt. Doch wir werden diesen Auftritt so schnell nicht vergessen.



Die gastronomische Versorgung wurde durch Getränke & Imbiss Ginapp übernommen.
Aber was uns noch wichtig erscheint, ein Dankeschön an alle fleißigen Helfer die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
Auch in diesem Jahr gab es wieder zahlreiche Sponsoren die solch ein Fest erst ermöglichten.
Danke an: automation & software Günther Tausch GmbH Neubrandenburg, E.ON edis AG Regionalbereich Uecker-Peene Standort Altentreptow, Automobile Wagner Sadelkow, Autohaus Kriehn Sadelkow, Friedländer Landhandels- und Dienste GmbH Friedland, Firma Rodat Bau GmbH Friedland, Neue Salower Milchviehbetrieb Verwaltungs GmbH, Druckerei Steffen GmbH Friedland, Oltax Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft Sadelkow, Land GmbH & Co.KG Genzkow, Roahl + Zeidler Fenster - Türen - Service GbR Cölpin, Futtermittelhandel Kuhnwald Friedland, Dr. med. Mr. Henkel Bernd Arztpraxis Friedland, Datze Naturrind und Landschaftspflege GbR Datzetal, Provinzial Generalagent Roland Voigt Friedland, Ingenieurbüro Jan Umlauft Friedland, Landwirt Siefert aus Roggenhagen, Ilja Strittmatter Sadelkow, Aral-Tankstelle Fred Walter OHG Friedland, Fa. Volgmann GmbH Heizung Sanitär, Peter Renner Landtechnik Friedland, Gerhard‘s Weinkiste Neubrandenburg, Physiotherapie Mandy Adler Friedland, Keramik Frau Kraft Roga, Keramik Frau Languth Sadelkow, Familie Zapp Bassow.

„Das Dorffest war ein riesiger Erfolg“ so das Fazit der Veranstalter.

Wir sagen Danke, dass Ihr gekommen seid.

Dorfgemeinschaft Bassow

Veranstaltungsplan für den Monat August 2015

Mecklenburger Hof

jeden Freitag	18:00 Uhr	Schnitzelessen verschiedene Variationen

Flugmodellsportverein Friedland e. V.

29.08.2015	10:00 Uhr	Flugtag beim „FMSV Friedland“ e. V.

AWO
täglich geöffnet von 11:30 - 17:30 Uhr

03.08.2015	Projekt Musik
04.08.2015	Kickerturnier
05.08.2015	gemeinsam kochen
06.08.2015	Berufsfrühorientierung/ Bewerbungsunterlagen erstellen
07.08.2015	Sportspiele
10.08.2015	Projekt Musik
11.08.2015	WII-Turnier
12.08.2015	gemeinsam kochen
13.08.2015	Berufsfrühorientierung/ Bewerbungsunterlagen erstellen
14.08.2015	Grillnachmittag

17.08.2015		Projekt Musik
18.08.2015		Dartsturnier
19.08.2015		gemeinsam kochen
20.08.2015		Berufsfrühorientierung/ Bewerbungsunterlagen erstellen
21.08.2015		Sportspiele
24.08.2015		Projekt Musik
25.08.2015		WII-Turnier
26.08.2013		gemeinsam kochen
27.08.2015		Berufsfrühorientierung/ Bewerbungsunterlagen erstellen
28.08.2015		Grillnachmittag
31.08.2015		Projekt Musik

DRK

04.08.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
06.08.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau und Clubsitzung
11.08.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
12.08.2015	14:00 Uhr	Handarbeit und Spielenachmittag
13.08.2015	08:00 Uhr	Fahrt nach Meyenburg Besuch Modeschloss Anschl. Fahrt nach Röbel, Schifffahrt von Röbel nach Waren, Preis: 55,00 EUR
18.08.2015	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats und Spielenachmittag
20.08.2015	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
25.08.2015	08:30 Uhr	Aquargymnastik????
	14:00 Uhr	Spielenachmittag
26.08.2015	14:00 Uhr	Handarbeit und Spielenachmittag
27.08.2015	14:00 Uhr	Spielenachmittag
24.09.2015	**12:00 Uhr**	**Fahrt nach Prenzlau Schifffahrt von Prenzlau nach Warnitz mit Kaffeegedeck an Bord, Preis: 38,00 EUR bei Interesse bitte melden unter 039601 348108**

Brohm

Volkssolidarität Brohm

22.08.2015	14:00 Uhr	Kutschfahrt

Gaststätte Brohmer Berge

07.08. - 08.08.2015	20:00 - 02:00 Uhr	Staufest in Brohm Gaststätte Brohmer Berge

Kultur- und Heimatverein

08.08.2015	09:30 - 11:00 Uhr	Traditionelle Wanderung um den Brohmer Stausee Treffpunkt vor dem Friedhof, Kirche geöffnet und Führung
bis 13.08.15		Ausstellung „Malerei“ von Karl Schlösser Demminer Schriftsteller und Maler Kleine Galerie Gaststätte Brohmer Berge
15.08.2015	11:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Island“ Fotografien von Heinrich Hertel, Bad Frankenhausen, Kleine Galerie der Gaststätte „Brohmer Berge“
jeden Dienstag	15:00 Uhr	Interessanter Einblick in die Brohmer Dorfgeschichte Info Brohmer Bibliothek Buchverkaufsausstellung für Kinder von 6 - 10 Jahren und ein Kindergeschenk von der Stiftung Lesen

Schwichtenberg

08.08.2015	10:00 Uhr	8. Oldtimertreffen Schwichtenberg Auf der Festwiese

Roggenhagen

08.08.2015	10:00 - 17:00 Uhr	9. Hoffest der Familie Rosteck

Änderungen vorbehalten

Hereinspaziert und mitgemacht

Wer träumt davon, sich in der bunten Welt des Zirkus zu erproben? Wer möchte mal balancieren, jonglieren, Akrobat oder Löwe sein? Die Gemeindepädagoginnen der Kirchgemeinden Friedland, Alt-Käbelich und Warlin hatten die Kinder zum Mitmachen an einem Zirkusprojekt eingeladen. Mehr als 20 Kinder waren dabei. Vom 26. bis 28. Juli drehte sich auf dem Spielplatz in Glienke alles um den Kinderzirkus. Am Freitag Nachmittag bauten hilfsbereite Eltern das schöne bunte Zirkuszelt auf und halfen den Artisten beim Aufbau ihrer Zelte für die Übernachtungen. Samstag wurde in der Glienker Schmiede gemeinsam gefrühstückt, gemeinsam Mittag gegessen und den ganzen Tag fleißig, fleißig geprobt – am Sonntag war Premiere. Die Zirkusdirektorin, Artistinnen, Jongleure und „Raubtiere“ waren mit viel Freude und Vergnügen, mit Eifer und Konzentration bei der Sache, und die Tricks gelangen alle prima. Die zuschauenden Verwandten und Bekannten waren begeistert. Dankeschön an alle, die dieses kleine Fest gestaltet haben. Und: Beim nächsten Mal sind bestimmt mehr Glienker dabei.

U. Dahlke



Das Angerfest in Kotelow am 27.06.201.5



Auch in diesem Jahr konnten wir in Kotelow wieder ein schönes Angerfest feiern, das 9. übrigens. Trotz der starken Regenschauer sind unsere Besucher uns treu geblieben. Die Eröffnung des Festes hat der Bürgermeister persönlich übernommen. Die anschließende Modenschau mit dem Modegeschäft„ Andrea Dommning“ war für alle Anwesenden ein toller Hingucker. Unser Kuchenbüfett war mit sämtlichen Kuchensorten bestückt und hat gemundet. Das anschließende kleine Konzert mit Paul Häcker war ein Ohrenschmaus, trotz der starken Regendusche. Das Programm vom Heimatverein Kotelow e. V. ist sehr gut angekommen. Zum Thema „Beziehungskiste“ gibt es ja auch viel zu erzählen. Die Tanzgruppe „Hot chickens“ mit Norbert Tavali hat sich wieder von ihrer besten Seite gezeigt. Alle waren begeistert über die tollen Tänze. Während des nach-

mittags waren unsere Kinder aktiv beim Kinderschminken, Toben auf der Hüpfburg, Heuballenweitwurf, Gold schürfen, Glücksrad drehen, Ballzielwurf, Basteln, tolle Attraktionen mit der Feuerwehr und vieles mehr. Für das Abendessen haben die Jäger uns ein schönes Wildschwein erlegt und von der Fleischerei Dallmann backen lassen. Pünktlich um 18.00 Uhr wurde es geliefert und 20 Minuten später waren nur noch die Knochen zu sehen und viele leckten sich die Finger. Zu späterer Stunde beglückte uns ein Udo Lindenberg-Doubel mit so einigen bekannten Hits, die alle Gäste so richtig angeheizt haben. Alles in Allem hat sich die Mühe gelohnt und motiviert uns zum 10. Angerfest in 2016. Den ganzen Tag über hat unser DJ Jürgen uns mit seiner Musik unterhalten und hat spezielle Musikwünsche erfüllt, Volkmar Gienapp hat für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. All das wäre nicht möglich, wenn einige Sponsoren uns nicht unterstützen würden. Wir bedanken uns recht herzlich bei KUTIWA Projektservice GmbH, Bauunternehmen Woskowski, JORO- Bauregie, Hackbarth Komplexe Bau GmbH, Autoguenstiger, Korff- Transporte, Andre“ Wojnowski, Wolfgang Lüdemann, Herbert Müller.







Weiterhin danken wir allen Kuchenbäckern, Models, Mitwirkenden, der Feuerwehr Kotelow, allen Helfern, der Agrar GmbH und Co. KG und speziell Ecki Halfpapp für den Transport der Tische und Bänke und den Auf- und Abbau der Strohhüpfburg. Der Heimatverein Kotelow e. V. freut sich schon auf das Jubiläum im nächsten Jahr und rechnet wieder mit Ihnen.

Elke Krüger
Heimatverein Kotelow e. V.



Nordic-Walking-Kurs

Sportkurs 1
- **10 mal Power-Nordic-Walking** mit lizenziertem Trainer, **60 - 90 min**
- einschließlich **Yoga** und **Übungen zur Gewebsstraffung**
- *besonders geeignet zum Herz-Kreislauftraining und zur Gewichtsreduktion*

Start: **am Mi., dem 02.09.2015 um 18:00 Uhr**
Treffpunkt: Tennishaus , Friedland

Sportkurs 2
- **10 mal sanftes Nordic Walking** mit lizenziertem Trainer, **45 - 60 min**
- einschließlich **Yoga, Entspannung, Spiel und Spaß**
- trainiert Herz- und Kreislauf sowie konditionelle und koordinative Fähigkeiten
- besonders geeignet für Senioren

Start: **am Mo., dem 31.08.2015 um 09:00 Uhr**
Treffpunkt: Tennishaus, Friedland

Mitzubringen für die Kurse sind neben guter Laune passende Kleidung für jedes Wetter (Zwiebelprinzip) sowie Sportschuhe. Der Sportkurs ist eine Präventionsmaßnahme nach § 20 Abs. 1 SGB V und wird von den meisten Krankenkassen anteilmäßig oder ganz erstattet.
Des Weiteren besteht die Möglichkeit am **Apotheken-Konzept** von **„Leichter leben in Deutschland“** teilzunehmen. Wir bieten dazu Gruppen- oder Einzelernährungsberatungen an.

Anmeldung oder Fragen zum Kurs bezüglich weiterer Informationen bitte **vorher** in der Friedländer Apotheke, Tel. 039601 20336 oder in der Naturheilpraxis Sylvia Köller, Tel. 039601 30180!

Nordic Walking-Stöcke in verschiedenen Größen sind vorhanden!

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im August

So., 02.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
So., 09.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Liepen
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
10:00 Uhr	Taufgottesdienst	Kirche Schwichtenberg
Mi., 12.08.		
15:00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
So., 16.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Schwichtenberg
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Lübbersdorf
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland
Mi., 19.08.		
10:00 Uhr	Gottesdienst	SWP Friedland
So., 23.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Brunn
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Genzkow
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Klockow
So., 30.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Marien Friedland

Gottesdienste im September

Mi., 02.09.		
15:00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf
Sa., 05.09.		
10:30 Uhr	Gottesdienst z. Austköst	Kirche Beseritz
So., 06.09.		
14:00 Uhr	Gottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes	St. Marien Friedland
So., 13.09.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
So., 20.09.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
So., 27.09.		
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Liepen
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland

Vereine und Verbände

Karla und Klara suchen ein Zuhause

Die beiden Katzen wurden ungefähr im Mai 2013 geboren. Im Alter von 14 Tagen kamen sie ins Tierheim. Die schwarze Karla und schwarz-weiße Klara sind super lieb und verschmust. Beide Katzen sind kastriert. Sie können einzeln oder auch zu zweit vermittelt werden. Karla hat ein sehr weiches Wesen und Klara ist eine kleine Diva, die sich eine Partnerkatze selbst aussuchen möchte. Da sie chronischen Katzenschnupfen haben, macht das die Vermittlung schwierig. Sie benötigen keine Medikamente. Man sollte jedoch keine Angst davor haben, da der Schnupfen vor allem stressbedingt ausbricht. Gerade im Tierheim ist der Stressfaktor sehr hoch und die Genesung schwierig. Wir haben schon einige Schnupfenkatzen erfolgreich in ein schönes Zuhause vermitteln können und die Katzen erholten sich schnell. Der Schnupfen scheint bekämpft. Ist in dem neuen Zuhause schon eine weitere Katze vorhanden, besteht keine besondere Gesundheitsgefährdung, wenn diese Katze gesund, geimpft und im Allgemeinen ausgeglichen ist - das zeigen unsere Vermittlungserfahrungen.
Die Geschwister verstehen sich gut untereinander, sind auch mit anderen Katzen sozial und lieben die menschliche Zuwendung. Wir suchen dringend ein schönes Zuhause und hoffen, dass das Herz größer ist als die Angst vor der Krankheit.
Die Katzen sind geimpft, kastriert, gechipt und im Haustierregister eingetragen.

TSV Sadelkow-Gnadenhof Sonnenschein e. V.
Tel. 039606 20597

Öffnungszeiten:
täglich 11:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 11:00 - 13:30 Uhr

www.gnadenhof.de
Spendenkonto: DE 90 150 502 00 30 60 511 275
BIC: NOLADE21NBS





Ausflug nach Stettin

Am 27.05.2015 führten die Mitglieder der FRIWO Friedländer Wohnungsgenossenschaft eG einen Tagesausflug nach Stettin durch.



Nach Bekanntwerden des Reisezieles waren die verfügbaren Plätze im Bus des Reiseunternehmens Tonne schnell vergeben.
Früh um halb acht ging die Fahrt vom Friedländer Stadtcenter los. Schnell erreichten wir Stettin und hielten auf einem Parkplatz vor einem Einkaufszentrum. Die Wartezeit bis zum Eintreffen unserer dortigen Reiseführerin nutzten wir zur Besichtigung des großzügig gestalteten und sehr sauberen Einkaufzentrums. Nach Eintreffen unserer Reiseleitung ging es auf zur Stadtrundfahrt mit vielen interessanten Einzelheiten.
Zur Besichtigung des Innenhofes des Schlosses der pommerschen Herzöge sowie der Jacobskathedrale stiegen wir aus und gingen zu Fuß in der Gruppe weiter. Zwischenzeitlich suchten wir eine Gaststätte zum leckeren Mittagessen auf. Nach einer kleinen Fahrt durch das Stadtgebiet erreichten wir wieder den schon anfangs erwähnten Parkplatz und verabschiedeten un-

sere Reiseleiterin. Vor dem Verlassen unseres Nachbarlandes stand natürlich der obligatorische Besuch eines typischen Marktplatzes auf dem Programm.
Danach ging es nach Löcknitz in die Gaststätte „Haus am See“ auf eine Tasse Kaffee und ein Stück leckeren Kuchen.
Auf der kurzweiligen Reise verging die Zeit recht schnell und gegen 17:00 Uhr erreichten wir wieder den Friedländer Marktplatz.
In der Hoffnung, dass es allen gut gefallen hat, geht unser Dank an den Vorstand der FRIWO für den schönen und gut organisierten Ausflug.
DANKE.

Peter Renner



Fotos: privat

Der BdV KV Friedland/Neubrandenburg feiert 1. Nationalen Gedenktag für Vertriebene

Das Bundeskabinett hat am 27. August 2014 beschlossen, dass ab dem Jahr 2015 jährlich am 20. Juni der Opfer von Flucht und Vertreibung gedacht werden soll.
Mit dem Datum knüpft die Bundesregierung an den Weltflüchtlingstag der Vereinten Nationen an und erweitert das Flüchtlingsgedenken um das Schicksal der deutschen Heimatvertriebenen.
Der Beschluss des Bundeskabinetts war dem Kreisverband Anlass, diesen Tag würdig und in feierlicher Form zu begehen.
An einem Gedenktag wie dieser, wird natürlich in erster Linie den Opfern von Flucht und Vertreibung, Krieg und Gewalt gedacht.
Aus diesem Grund, wurde die Veranstaltung am 20. Juni am Denkmal der Vertriebenen am August-Bebel-Platz Friedland begonnen und mit einer Totenehrung den Opfern gedacht.
Die Totenehrung wurde von Frau Renate Holznagel, Mitglied des Präsidiums im BdV und stellv. Landesvorsitzende Mecklenburg-Vorpommerns, gesprochen.
Vom Denkmal der Vertriebenen sind die Anwesenden ins Rathaus der Stadt Friedland zur Veranstaltung gegangen.
Als Gäste wurden begrüßt:

- Frau Renate Holznagel - Mitglied des Präsidiums des BdV und stellvertretende Landesvorsitzende M-V
- Herr Pedd - Stadtpräsident der Stadt Friefdland
- Herr Block - Bürgermeister der Stadt Friedland
- Herr Modemann - Stellvertretender Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg

Nach der Ansprache vom Vorsitzenden Herrn Mosch überbrachten unsere Gäste Grußworte deren Inhalte sich mit der Thematik von Flucht und Vertreibung beschäftigten und auch dem gegenwärtigen Flüchtlingsstrom aus Kriegsgebieten der Welt aufmerksam machten.
Den etwa 50 Teilnehmern der Veranstaltung aus Friedland, Torgelow, Neubrandenburg und Altentreptow wurde selbstverständlich auch ein ansprechendes Kulturprogramm geboten.
Das Kulturprogramm wurde von „Betti`s Musikschule“ unter der Leitung von Frau Rausch aus Salow und ihren Schülern gestaltet.
Die Darbietungen der Musikschüler zwischen 6 und 16 Jahren ist von den Anwesenden dankend angenommen worden, was sich in deren Applaus ausdrückte.
Nach dem Kulturprogramm erfolgte das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.
Der Kuchen wurde von Vertriebenen selbst gebacken - also nach Hausmannskost.
Bei dieser Gelegenheit wurden ausgiebig Gespräche geführt über die Heimat und alles Mögliche.
Von den Teilnehmern wurde zum Ausdruck gebracht, dass es eine gelungene Veranstaltung mit einer Nachhaltigkeit war.
Allen die an der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung mitgeholfen haben, sei hiermit recht herzlich gedankt.
Der Kreisverband Friedland/Neubrandenburg richtete die einzige Veranstaltung, die dem 1. Nationalen Gedenktag gewidmet war, in Mecklenburg-Vorpommern aus.

Mosch
Vorsitzender







Tagesfahrt auf die Insel Usedom

Am 02.06.2015 unternahm der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Friedland/Neubrandenburg, eine Tagesfahrt auf die Insel Usedom. 44 Fahrgäste waren froh gelaunt und voller Hoffnung, was sie in Trassenheide und Zinnowitz erwartet.
Wie immer war unser Fahrer vom Reiseunternehmen „Becker-Strelitz-Reisen“ pünktlich. Nach einigen Straßenbaustellen kamen wir gut in Trassenheide an. Dort war unser Ziel die größte Schmetterlingsfarm in Europa. Die Freilufthalle mit über 2.000 Schmetterlingen, Höhleninsekten und vielen exotischen Gewächsen war sehr schön anzusehen.
Da in der Freifufthalle eine tropische Wärme herrschte, waren aufgestellte Bänke zum Verweilen sehr angenehm.
Im anschließenden Museum konnte man Schmetterlinge aus aller Welt betrachten.
Wer noch ein kleines Mitbringsel für seine Lieben brauchte, auch da war im anschließenden Laden etwas aus der Vielfalt der Angebote herauszufinden.

Nach dem Aufenthalt in Trassenheide fuhren wir nach Zinnowitz zum Hotel „Asgard“, wo wir das Mittagsmahl einnahmen.
Von dort fuhren wir in den Neuendorfer Weg zum Rosenhof. Von Herrn Wulff, dem Besitzer des Rosengartens wurden wir schon erwartet.
Im 15.000 qm großen Garten wachsen mehr als 7.000 Rosen und Dahlien. Leider waren die Rosen noch nicht voll aufgeblüht. Die Knospen zeigten jedoch schon Farbe.
Herr Wulff verstand es, uns die unterschiedlichen angelegten Gärten, wie z. B. Buxgärten aus verschiedenen Epochen oder den Senkgarten, einer Oase für Fische, Frösche und Seerosen, eingerahmt in tiefblau blühenden Lavendel und weißen Rosen, zu erklären.
Rosen, Rosenstöcke, Dahlien sowie Fuchsien in Töpfen eingepflanzt wurden zum Verkauf angeboten. Einige unserer Mitstreiter machten regen Gebrauch.
Nach dem riesigen Rundgang waren die Kehlen trocken. Wir konnten in dem großen Glaspavillon bei Kaffee und selbst gebackener Torte den Nachmittag ausklingen lassen.
Es war ein sehr schöner Tag, der noch lange allen Gästen in Erinnerung bleiben wird.

Gisela Reichelt





Fotos: G. Dähne

Flohmarkt in Ramelow am 29. August

Am Samstag, 29. August 2015, findet in Ramelow ein Flohmarkt statt. In der Zeit von 10 Uhr bis 16 Uhr sind Sie eingeladen, gemütlich zu stöbern oder selbst Trödel zu verkaufen, ein Schnäppchen zu machen und sich bei Kaffee und selbst gemachtem Kuchen oder Bratwurst zu entspannen. Der Flohmarkt wird auf dem Sportplatz in der Dorfmitte stattfinden.
Veranstaltet wird der Markt von unserem Verein „Leben am Landgrabental“ e. V. Der Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs soll für Anschaffungen für den Verein verwendet werden.
Wir freuen uns auf regen Besuch. Standbetreiber sind herzlich willkommen. Infos unter 03969 510 572.



Jugendweihe 2016

Anmelden und bezahlen bis 31.10.2015 und Rabatt in Anspruch nehmen

Liebe Mädchen und Jungen, sehr geehrte Eltern,
92 Jungen und Mädchen wurden im Frühjahr feierlich in den Kreis der Erwachsenen im Volkshaus Friedland aufgenommen.
Wenn auch Sie möchten, dass Ihr Kind den Schritt ins Erwachsenenleben mit der Jugendweihe begeht, dann setzen Sie sich bitte gleich zu Beginn des neuen Schuljahres mit uns in Verbindung. Die Vorbereitungen für das neue Jugendweihejahr sind bereits getroffen. Erste Anfragen und Anmeldungen liegen uns vor. Das ist auch gut so, denn die Anmeldung und Bezahlung sollte bis spätestens 31.10.2015 erfolgen, um den, vom Verein angebotenen Rabatt für die Teilnahmegebühr in Anspruch zu nehmen. Ratenzahlungen und Zahlung mit der Bildungskarte sind in persönlicher Absprache mit dem Verein möglich.
Wichtig ist, dass die erste Rate im Oktober 2015 gezahlt wird. Bei Anmeldung und Bezahlung nach dem 31.10.2015 ist der vollständige Betrag zahlbar.
Freuen würde ich mich, wenn sich wieder Eltern oder Schüler bereit erklären, die Unterlagen für alle interessierten Schüler der Klasse in Empfang zu nehmen und als Kontaktperson die Verbindung zu uns hält.
Sie können die Anmeldeunterlagen natürlich auch persönlich im Büro der Jugendweihe abholen oder anfordern.
Bitte denken Sie aber daran, dass Ihr Kind nur dann angemeldet ist, wenn die Anmeldung im Büro der Jugendweihe vorliegt und die Teilnehmergebühr entrichtet ist. Für alle interessierten Schüler aus den alten Bundesländern besteht ebenfalls die Möglichkeit an der Festveranstaltung teilzunehmen.
Diese findet voraussichtlich am 28.05.2016 im Volkshaus Friedland statt. Den Feiertermin mit der entsprechenden Uhrzeit erhalten alle angemeldeten Schüler Anfang Dezember persönlich oder über die Kontakteltern der Klasse.
Alle weiteren Informationen, wie den Termin zur Abholung und Bezahlung der Eintrittskarten und den Stellprobentermin, damit am Tag der Feier alles klappt, erhalten Sie auch über die Kontakteltern bzw. persönlich im Februar.
In Vorbereitung auf die Jugendweihe bieten wir den Jugendlichen interessante kostenlose Veranstaltungen im Rahmen der offenen Jugendarbeit an, die von langjährigen Partnern unter-

stützt und durchgeführt werden. Außerdem kann man an spannenden Tages- und Mehrtagesfahrten an der Jugendweiheabschlussfahrt nach Paris und am Sommercamp teilnehmen. Die Angebote der offenen Jugendarbeit hält der Verein bereit für alle Mädchen und Jungen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren. Dabei ist es vollkommen egal, ob man sich für die Jugendweihe entscheidet oder nicht.
Um die Veranstaltungen in Friedland durchzuführen, müssen sich aber wenigsten 8 Interessenten verbindlich anmelden. Bei den Reisen gelten andere Modalitäten. Alle Jugendlichen die mit uns verreisen oder an Veranstaltungen teilnehmen, sind über den Jugendweiheverein versichert.
Die Angebote werden Ihnen mit den Anmeldeformularen zur Verfügung gestellt und können auch unter www.jugendweihemv.de angesehen werden.
Für Fragen und Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich ab dem **10.08.2015** jeweils ***montags und dienstags von 13:00 - 17:00 Uhr*** im Büro der Jugendweihe Neubrandenburg, Nemerower Str. 4 in 17033 Neubrandenburg, **Telefon: 0395 3684386.**

Carola Mienert
Jugendweihe M-V e. V., Geschäftsstelle Neubrandenburg/ Neustrelitz

Wassergymnastik in Ducherow

Einmal im Monat treffen sich einige DRK-Senioren des DRK-Seniorenclubs und fahren ins Therapie- und Freizeitzentrum nach Ducherow und nehmen im Schwimmbecken am Kurs Aquafitness teil. Durch diese Kurse erreichen wir bei uns mehr Wohlbefinden, Ruhe und Vitalität und fühlen uns nachher viel besser.



DRK Clubrat

Fahrt nach Rügen

Am 25. Juni machten sich die DRK-Senioren aus Salow und Friedland auf die Reise zu Deutschlands größter Insel Rügen. Das „Tor“ zur Insel Rügen die Hansestadt Stralsund .Über die neue Rügenbrücke, die den 2 Kilometer breiten Strelasund überspannt, fuhren wir auf die Insel. Rügen hat eine Länge von 52 km und eine Breite von 41 km, ihre Fläche beträgt 926 kqm.
Unser erstes Ziel war Neukamp, idyllisch gelegen am Rügener Bodden. Dort befindet sich das U-Boot Hotel & Restaurant „Nautilus“. Das Restaurant ist ausgestattet wie das legendäre Tauchschiff von Kapitän Nemo und bietet ein einzigartiges Ambiente in unendlichen Tiefen des Meeres. Ob Maschinenraum, Offiziersmesse, Elektrozentrale oder Kapitäns-Loge, es ist Augen- und Gaumenschmaus garantiert. Ein 3000 Liter umfassendes Meereswasseraquarium fasziniert uns und entführt uns in die Unterwasserwelt. Dort nehmen wir unser leckeres Mittagsmahl ein uns stärken uns für neue Reiseziele.
Rügen ist eine der touristischen Hochburgen Deutschlands. Die Insel verzeichnet etwa ein Viertel aller Übernachtungen in Mecklenburg-Vorpommern. Es gibt viele Sehenswürdigkeiten wie Kap Arkona, die Kreidefelsen, Putbus und viele Schlösser und interessante Seebäder. Inder Mitte der Insel liegt Zirkow und dort entstand ein neuer Erdbeerhof, ein kleiner Bruder des Erdbeerhofes in Rostock-Rövershagen. Dort entstand ein Ort zum Einkaufen, Schlendern und Stöbern. Man kann dort wunderbar Essen und Schlemmern, zuschauen beim Marmeladekochen, bei der Bonbon- und Seifenherstellung.



Von dort ging unsere Fahrt durch zauberhafte Alleen zum Osten der Insel nach Baabe. Dort erwartete uns schon die MS „Sundevit“. Mit dem Fahrgastschiff fuhren wir durch die einmalige Schönheit der Rügischen Boddengewässer vorbei an der Insel Vilm. Diese Insel gehört seit 1990 zum Biosphärenreservat Südost-Rügen und ist Europäisches Vogelschutzgebiet.
Im Hafen von Lauterbach ging ein erlebnisreicher Tag auf der schönen Insel Rügen zu Ende und wir traten entspannt und voller neuer Eindrücke die Heimreise an.

Clubrat
DRK-Seniorenclub

Diabetiker Sprechstunde

Am 17.06.2015 hatte der DRK-Seniorenclub Friedland, Frau Kerstin Witt, Fachkraft für Diabetes zu einer Sprechstunde eingeladen.
Unter dem Motto: „Was tun, damit ich gesund bleibe.“ Wie es zur Diabetes kommt und Symptome des Typ 2.

- Vorboten der Krankheit sind: z. B. Durst, Hunger, Sehstörungen, Müdigkeit und Taubheitsgefühle in den Beinen
- Wichtig ist eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte und Vollkornprodukte
- Alles sollte in Maßen gegessen werden
- Insulinmangel: Insulin ist ein lebensnotwendiges Stoffwechselhormon, das den Fettstoffwechsel steuert.

Die Clubbesucher hatten viele Fragen an Frau Witt, die fachgerecht beantwortet wurden. Die Möglichkeit der Blutzuckermessung wurde gern von den Clubbesuchern genutzt.
Für den interessanten Vortrag an diesem Nachmittag bedanken sich alle Besucher bei Frau Witt.
„Gesund bleiben, das ist das Lebensziel. Eigeninitiative und ausgewogene Ernährung und regelmäßige Bewegung tragen dazu bei.“

Clubrat des DRK-Seniorenclub Friedland
B. Köhnke



Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im August

Gemeinde Datzetal

Frau Marlies Heidemann zum 60. Geburtstag
Herrn Detlev Schwarz zum 65. Geburtstag
Herrn Peter Wolin zum 65. Geburtstag
Herrn Egon Tack zum 65. Geburtstag
Frau Marianne Hönemann zum 70. Geburtstag
Frau Elli Wilken zum 82. Geburtstag
Frau Hanni Kalkbrenner zum 83. Geburtstag
Frau Erika Hein zum 84. Geburtstag
Frau Grete Friedrich zum 91. Geburtstag

Stadt Friedland

Frau Margitta Giesa zum 60. Geburtstag
Frau Tamara Dutaeva zum 60. Geburtstag
Frau Ilona Düsing zum 60. Geburtstag
Herrn Arno Rossow zum 60. Geburtstag
Frau Christiane Peglow zum 60. Geburtstag
Herrn Wolf-Peter Vogel zum 60. Geburtstag
Herrn Peter Schreiber zum 60. Geburtstag
Herrn Hubert Albrecht zum 65. Geburtstag
Frau Marion Krella zum 65. Geburtstag
Frau Ingrid Wittke zum 65. Geburtstag
Frau Anni Krüger zum 65. Geburtstag
Frau Margot Barysch zum 65. Geburtstag
Frau Monika Elsner zum 65. Geburtstag
Frau Ilona Frank zum 65. Geburtstag
Frau Elfriede Wendt zum 65. Geburtstag
Herrn Wolf-Albrecht Lange zum 65. Geburtstag
Frau Ursula Will zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus-Peter Pannenberg zum 70. Geburtstag
Frau Renate Wallasch zum 70. Geburtstag
Frau Rosemarie Eberwein zum 70. Geburtstag
Frau Margret Junge zum 70. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Garlisch zum 75. Geburtstag
Frau Inge-Luise Daedelow zum 75. Geburtstag
Frau Erika Krüger zum 75. Geburtstag
Frau Edeltraud Behrens zum 75. Geburtstag
Frau Irmtraud Dettmann zum 75. Geburtstag
Herrn Karl-August Marks zum 75. Geburtstag
Herrn Richard Deuse zum 75. Geburtstag
Frau Maria Müller zum 80. Geburtstag
Frau Christa Mehlitz zum 80. Geburtstag
Frau Waltraut Christoph zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Döbler zum 80. Geburtstag
Frau Elisabeth Koschany zum 80. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Hemp zum 80. Geburtstag
Frau Anni Stonjek zum 80. Geburtstag
Frau Friedegund Schiefelbein zum 80. Geburtstag
Frau Edith Kerbs zum 80. Geburtstag
Frau Hedwig Müller zum 80. Geburtstag
Herrn Friedrich Heiden zum 81. Geburtstag
Herrn Adolf Richter zum 81. Geburtstag
Herrn Karl Neels zum 81. Geburtstag
Frau Hilde Heitmann zum 81. Geburtstag
Herrn Karl Labs zum 81. Geburtstag
Frau Edith Hase zum 82. Geburtstag
Frau Gertrud Schultz zum 82. Geburtstag
Herrn Kurt Heitmann zum 82. Geburtstag
Frau Lischen Hadrath zum 82. Geburtstag
Herrn Herbert Gautsch zum 83. Geburtstag
Herrn Dietrich Bannatz zum 83. Geburtstag
Frau Evi Riwaldt zum 83. Geburtstag
Frau Agnes Ullrich zum 84. Geburtstag
Frau Brigitte Levenhagen zum 84. Geburtstag
Herrn Wolfgang Häcker zum 84. Geburtstag
Frau Doris Halfpap zum 84. Geburtstag
Frau Lieselotte Griese zum 84. Geburtstag
Herrn Egon Krüsemann zum 84. Geburtstag
Frau Hildegard Mieske zum 84. Geburtstag
Frau Johanna Krüger zum 85. Geburtstag
Frau Frieda Haß zum 85. Geburtstag
Frau Anna Schultz zum 85. Geburtstag
Herrn Erwin Müller zum 86. Geburtstag
Frau Ursula Ihlenfeld zum 86. Geburtstag
Herrn Friedrich Gerlitz zum 86. Geburtstag
Frau Elfriede Mittelstädt zum 87. Geburtstag
Frau Gisela Raese zum 88. Geburtstag
Frau Edeltraud Reckling zum 88. Geburtstag
Frau Elsbeth Krüger zum 88. Geburtstag
Frau Walli Schnak zum 88. Geburtstag
Frau Lore Borgwardt zum 88. Geburtstag
Frau Ida Blech zum 89. Geburtstag
Frau Elli Knaak zum 90. Geburtstag
Herrn Manfred Thormann zum 92. Geburtstag
Frau Ilse Stadie zum 94. Geburtstag

Friedland Bresewitz

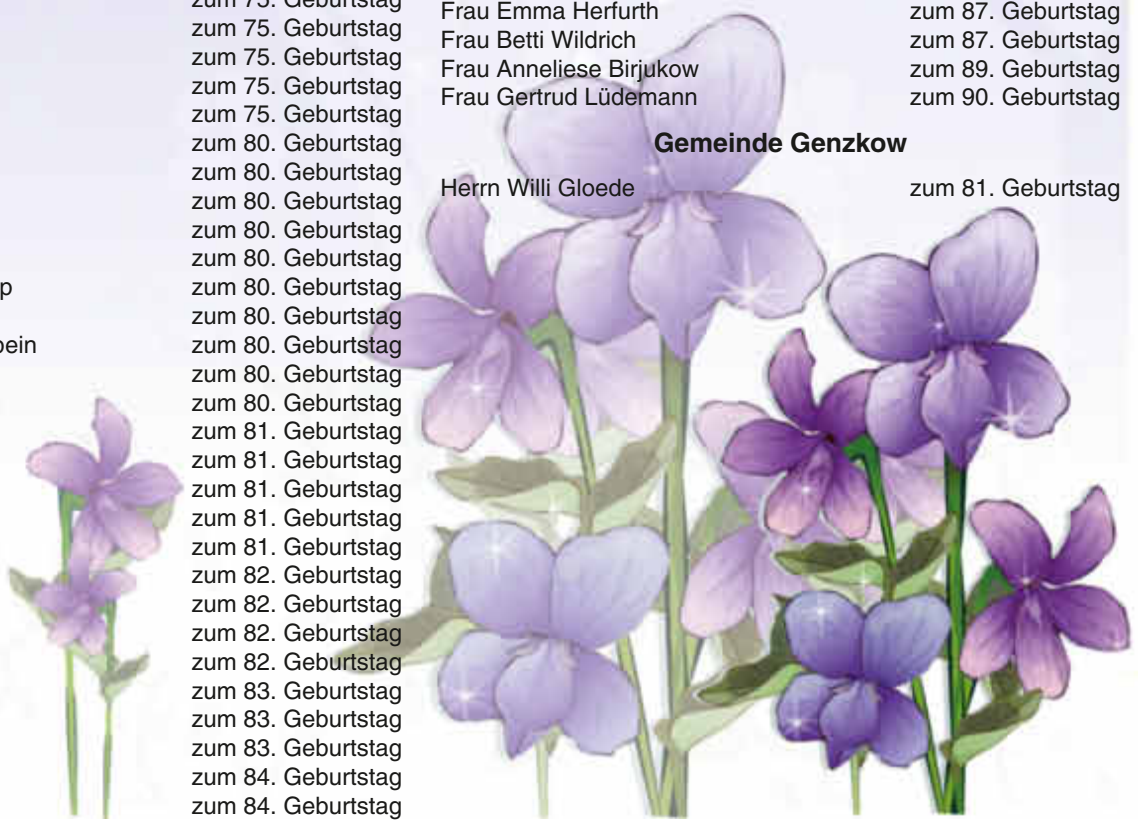
Herrn Bruno Warnke zum 80. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Hannelore Hoth zum 70. Geburtstag
Herrn Günter Zielinski zum 75. Geburtstag
Frau Annerose Goertz zum 80. Geburtstag
Herrn Wolfgang Lehmann zum 81. Geburtstag
Frau Vera Leibitzki zum 81. Geburtstag
Herrn Günther Ziems zum 82. Geburtstag
Herrn Bruno Schultz zum 82. Geburtstag
Frau Anita Wenzlaff zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Beyer zum 83. Geburtstag
Frau Elsbeth Stechel zum 84. Geburtstag
Frau Traute Meißner zum 84. Geburtstag
Frau Emma Herfurth zum 87. Geburtstag
Frau Betti Wildrich zum 87. Geburtstag
Frau Anneliese Birjukow zum 89. Geburtstag
Frau Gertrud Lüdemann zum 90. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Herrn Willi Gloede zum 81. Geburtstag



Seniorenbetreuung

Das Highlight des Monats Juli in der Tagespflege



Die Tagesgäste dürfen sich ab sofort über unseren neuen Bus freuen.
Das Fahrzeug wurde speziell für unsere Tagesgäste behindertengerecht angefertigt. So ist es nun auch möglich rollstuhlbedürftige Tagesgäste abzuholen. Neben der Rollstuhlrampe verfügt das Fahrzeug über eine Klimaanlage für die heißen Tage und ein modernes Radio mit Navigationssystem. Das Fahrzeug verfügt über insgesamt 9 Sitzplätze. Auch der Einstieg wurde erleichtert mit einer automatischen Einstiegshilfe. Die Höhe des Fahrzeuges hat sich verändert, so kann jeder Tagesgast im Fahrzeug stehen um bequem seinen Sitzplatz einzunehmen.
Die Freude und der Stolz standen in den Gesichtern!

A. Presch
Pflegedienstleiterin Tagespflege

Ausflüge mit den Tagesgästen des SWP

Am 10.06.2015 fuhren wir mit unseren Tagesgästen nach Boldekow zum Mittagessen ins Blockhaus. Vorab konnten die Tagesgäste aus 5 Gerichten wählen. Für Jeden war etwas dabei. Neben hausgemachter Kohlroulade gab es auch Schüsselsülze und verschiedene Fleischgerichte. Mit Blick auf das Storchennest freuten sich die Tagesgäste über den schönen Ausflug.
Einen weiteren Ausflug machten wir am 08.07.2015. An einem schönen Sommertag zog es uns spontan mit unserem hauseigenen Bus an den Salower See zum Picknick. Wir machten es uns mit Kartoffelsalat und Bouletten gemütlich. Wassermelone gab es zur Erfrischung. Bei gemeinsamen Liedern und Reimen ließen wir den Vormittag ausklingen.

A. Presch
Pflegedienstleiterin Tagespflege



Seniorenbetreuung in der Gemeinde Galenbeck

Für die Seniorenarbeit in der Gemeinde Galenbeck sind im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes Frau Ziems und Frau Lettnin tätig. Gemeinsam mit den Seniorenbetreuern in den jeweiligen Ortsteilen,werden wir auch in diesem Jahr interessante und informative Nachmittage für unsere Bürgerinnen und Bürger gestalten. In den Ortsteilen Galenbeck, Lübbersdorf, Kotelow, Sandhagen, Klockow und Schwichtenberg finden monatlich Seniorennachmittage statt. Bereits in den Monaten Mai und Juni stellten sich einige Ortsvorsteher bei unseren Senioren vor.
Mit den Eigentümern des Torhauses in Kotelow und der Ortsvorsteherin fand eine informative und lustige Gesprächsrund zur Geschichte des Torhauses statt. An diesem Nachmittag lernten wir die neuen Eigentümer Frau Fischer und Herrn Rabsch besser kennen. In Galenbeck klärte Herr Bönisch von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle unsere Senioren über Trickbetrügereien und Sicherheit im Wohnbereich auf. Musikalische Nachmittage fanden sowohl in Schwichtenberg als auch in Lübbersdorf statt. Wir bedanken uns bei Frau Scheumann und Frau Gehrke für die Gestaltung dieser schönen Nachmittage. Die Klockower Senioren erfreuten sich an den Klängen der Veeh-Harfen-Gruppe. Dafür danken wir allen Mitwirkenden recht herzlich. Mitglieder des Blinden- und Sehbehinderten Vereins aus Neubrandenburg stellten bei den Senioren in Sandhagen ihre Vereinsarbeit und Hilfsmittel für sehbehinderte Menschen vor. Ein Besuch der Bauernmanufaktur in Ferdinandshof erfreute nicht nur unsere Kotelower Senioren, sondern regte auch zum Erfahrungsaustausch an. Bei der Verkostung von Chutney, Curd und Senf wurde sich an so manches alte Rezept erinnert. Herzlichen Dank an Frau Weimann aus Schwichtenberg, für die freundliche Unterstützung.

Für die Zukunft haben wir folgende Themen für unsere Seniorengruppen vorbereitet:
- unsere Senioren stellen ihre Hobbys vor
- Reisebericht“Rhein-Kreuzfahrt“ mit Frau Herrholz und Herrn Blumhagen
- Vortrag zum Thema „Demenz“ mit Frau Seuffert
- Kutschfahrten und Grillen
- Fahrt mit der MPSB
- Mitglieder des Blinden- und Sehbehinderten Vereins stellen Hilfsmittel vor
- Brandschutz mit Frau Schmitt von der Freiwilligen Feuerwehr
- Naturheilkunde mit Frau Köller
- Buchlesung mit Frau Wölk
- altersgerechte Hautpflege mit Frau Teßmer
- kriminalpolizeiliche Beratung mit Herrn Bönisch
- Weihnachtsfeier

Bei Interesse geben unsere Seniorenbetreuer in den jeweiligen Ortsteilen gerne Auskunft, wann welche Veranstaltung stattfindet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Iris Ziems und Reinhilde Lettnin

100. Geburtstag im Senioren-Wohnpark Friedland

Einen 100. Geburtstag feiert man nicht allzu oft. Doch am 11.06.2015 hatten wir im Senioren-Wohnpark Friedland die Gelegenheit, auf den 100. Geburtstag von Frau Edith Duckert anzustoßen. Nach einem kleinen Sektempfang überbrachte die Einrichtungsleitung Katharina Friesse dem Geburtstagskind herzliche Glückwünsche von allen Mitarbeitern und Bewohnern des Senioren-Wohnparks. Im Anschluss daran gab es ein

kleines buntes Geburtstagsprogramm von den Kindern des Kindergartens Kinderland, worüber sich Frau Duckert ganz offensichtlich sehr freute.



Neben der Gelegenheit, einer Hundertjährigen gratulieren zu können, war es für die Kindergartenkinder auch ein besonderes Erlebnis den Bürgermeister einmal „live“ zu sehen.
Dieser überbrachte dem Geburtstagskind herzliche Grüße von der Stadt und dem Ministerpräsidenten Erwin Sellering persönlich.
Anschließend hielt die Vertreterin des Bewohnerschaftsrats der Einrichtung Frau Stüdemann eine sehr persönliche Ansprache für Frau Duckert und brachte ihr zusammen mit Herrn Langenberger ein Geburtstagsständchen, welches nicht nur selbst geschrieben, sondern von den Interpreten auch selbst komponiert wurde.
Unterhaltsame Episoden aus Frau Duckert`s Leben, erzählt aus der Sicht ihrer Kinder, ließen den Gästen dieser gemütlichen Geburtstagsrunde noch einen Einblick auf das Leben einer heutigen 100-Jährigen zu. Wir danken an dieser Stelle noch einmal den Kindern, die sich all die Jahre aufopferungsvoll um ihre Mutter kümmern und Frau Duckert so einen würdevollen 100. Geburtstag organisiert haben.

Katharina Friesse
Einrichtungsleitung

▶ Schul- und Kitanachrichten

Dankeschön an die „Friedländer Tafel“ sagt das SFZ

Das SFZ Friedland bedankt sich recht herzlich bei der Tafel und ihrer Schirmherrin Frau Christel Preininger als ehrenamtliche Mitarbeiterin, denn Woche für Woche nehmen die Schüler des Förderzentrums qualitativ einwandfreie Lebensmittel in Empfang, um damit im Schulfach „Hauswirtschaft“ die besten Speisen zu kochen.
Nicht nur wirtschaftlich benachteiligte Menschen können eine schwierige Zeit überbrücken, sondern die Schule zeigt, dass wertvolles Obst und Gemüse nicht im Müll landen müssen.
Die Mädchen und Jungen werden durch die gelieferte Ware angeregt, daraus ein Menü zu kreieren. Sie planen ein Gericht, das einer vollwertigen Ernährung entspricht. Mit der Anleitung der Lehrer steht nach einiger Zeit gesundes Essen für eine ganze Klasse auf dem liebevoll gedeckten Tisch.
Ob Vorspeisen, Hauptgerichte oder Desserts - mit dem Tafelangebot kommt jeder Feinschmecker auf seine Kosten, denn keine Ware verliert ihren Geschmack - im Gegenteil, sie ist ein Gewinn für die Gestaltung des abwechslungsreichen Hauswirtschaftsunterrichts.
Hiermit gilt unser Dank allen Mitarbeitern der Tafel Friedland.
Die Schulleitung, die Lehrer und die Schüler des Förderzentrums schätzen die Arbeit der Tafel in hohem Maße und wünschen eine weitere lange Zusammenarbeit mit dieser sozialen Einrichtung.

B. Gromann
Lehrerin des SFZ



Vorschulgruppe der Kita „Uns lütt Kinnerstuv“ blickt zurück

Für die Kinder der Vorschulgruppe „Wackelzahn“ endet bald die Kindergartenzeit und ein neuer spannender Lebensabschnitt erwartet uns. Doch trotz aller Vorfreude auf die bevorstehende Einschulung durften wir im letzten halben Jahr viele interessante Sachen erleben. Über einen längeren Zeitraum unterstütze uns Frau Schmidt mit dem Maskottchen Florentine bei unserem Feuerwehrprojekt. Gemeinsam mit Florentine haben wir gesungen, getanzt und viel Spaß gehabt, aber auch spannende, interessante und lehrreiche Experimente zum Thema Feuer durchgeführt. Dabei haben wir unter anderem gelernt, wie wir uns verhalten, wenn es brennt. Zum Abschluss des Projekts besuchten wir die Feuerwehr in Friedland. Herr Totzek bereitete für uns einen tollen Tag vor, z. B. durften wir mit den Kübelspritzen unsere „Zielsicherheit“ beim Feuerlöschen üben und die Fahrzeuge und Gerätschaften in der Feuerwache kennenlernen. Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Schmidt und Herrn Totzek für die Unterstützung bei diesem wichtigen Projekt. Um das Thema Feuerwehr noch zu vertiefen, besuchten wir die Bibliothek in Friedland und liehen uns hier viele Bücher dazu aus. Unser Dank gilt Frau Dröse für einen spannenden Tag.
Wie auch schon im vergangenen Vorschuljahr konnten alle Kinder der Wackelzahngruppe am Yoga-Unterricht mit Frau Totzek teilnehmen. Hier lernten wir verschiedene Figuren wie Löwe, Baum, Schmetterling, Katzendehnung auf zwei Beinen u. v. m. Lieben Dank an Frau Totzek.
Am 7. Juli feierten wir dann endlich unser Abschlussfest. Mit einem kleinen Programm der Hortkinder, Kaffee und Kuchen sowie einer Überraschung wurden alle Kinder der Wackelzahngruppe verabschiedet. Zwei Tage später, am 9. Juli, gingen wir auf Abschlussfahrt nach Roga. Dort erwartete uns schon Frau Kraft auf ihrem Töpferhof. Nun begann für uns ein ereignisreicher Tag mit Töpfern, Grillen und der Fütterung von Dammwild sowie natürlich viel Spiel und Spaß. Anschließend führte uns Herr Ulrich über den benachbarten Bauernhof. Dort gab es viel zu entdecken, besonders die Kälbchen haben uns fasziniert. Die Kinder der Wackelzahngruppe bedanken sich für diesen schönen Tag.

Auch allen Eltern ein riesiges Dankeschön für die Unterstützung. Alles Gute für den Start in der Schule wünscht

Euch Eure Erzieherin Silke Runge.







Ein Drachenboot auf dem Friedländer Mühlenteich

In einem Drachenboot zu paddeln, kann eigentlich jeder erlernen. Dazu braucht man einen Mix aus guter Technik und etwas Kraft. Und so finden sich zum Ende eines Schuljahres stets genügend interessierte Schüler, die an den Drachenbootschulmeisterschaften in Neubrandenburg teilnehmen möchten. Das gemeinsame Erlebnis, ein Boot erfolgreich zu paddeln, bereitet ihnen so viel Spaß, dass sie dafür gern ein zusätzliches Training auf sich nehmen.

In diesem Schuljahr war es erstmals möglich, auf dem Friedländer Mühlenteich zu trainieren. Gegen eine Gebühr, für die die Schule aufkam, stellte der Neustrelitzer Wassersportverein ein Boot zur Verfügung. Dankenswerter Weise genehmigte der Friedländer Anglerverein die Lagerung des Bootes auf seinem Gelände und so konnten die Teams bei sonnigem Wetter mehrmals in der Woche den gemeinsamen Paddelschlag auf dem Wasser üben. Für den Feinschliff in der Technikausbildung sorgte Heiner Doll, ein ehemaliger Schüler und Drachenbootfahrer beim SCN.

Am Freitag, dem 10.07.15, war es dann so weit und die ca. 60 Paddler unserer Schule starteten bei den 16. Drachenbootschulmeisterschaften am Reitbahnsee in Neubrandenburg. Die Jungen und Mädchen der 11. Klassenstufe belegten, kurzfristig durch Krankheitsausfälle geschwächt, den 8. Platz. In der Klassenstufe 9/10 gab es das größte Starterfeld. Insgesamt 13 Teams aus Schulen des Landkreises traten gegeneinander an. Die nfg war mit 2 Booten vertreten, für die sich das Training auf jeden Fall gelohnt hat. Boot II, bestehend vorwiegend aus SchülerInnen der 9. Klassenstufe, erreichte einen tollen 5. Platz und das Team des Bootes I freute sich riesig, hinter dem SCN Team und den Paddlern vom Carolinum aus Neustrelitz einen hervorragenden 3. Platz belegt zu haben.

Wie heißt es doch so treffend: Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf und so gehen die Überlegungen der begeisterten Paddler bereits zum nächsten Schuljahr, in der Hoffnung, dass es wieder mit einem Training in Friedland klappt.

Ewa Nowak







Fotos: Ferny Muller

BUNDjugend Kajaktour – noch wenige Plätze frei

In den Sommerferien auf der Peene unterwegs

Die Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland in Mecklenburg Vorpommern (BUNDjugend M-V) hat noch wenige freie Plätze auf der Kajaktour auf der Peene zwischen Demmin und Anklam. in den Sommerferien vom 9. - 15. August. Noch können sich Jugendliche zwischen 14 und 27 Jahren für diese beliebte Sommerfreizeit der BUNDjugend anmelden. Auf der Kajaktour in den Sommerferien werden die Jugendlichen zehn Tage vom Boot aus die Natur des „Amazonas des Nordens“ entdecken und genießen. Am Sonntag, den 9. August geht die Reise los in Demmin, immer den wilden Kurven der Peene folgend Richtung Anklam.“ Pro Tag werden wir etwa 10 - 15 km unterwegs sein und die Abende mit Spielen und gemeinsamen Kochen auf dem Feuer ausklingen lassen“ erklärt die 19-jährige Katja Sargatzky, FÖJlerin bei der BUNDjugend. „Es macht unglaublich viel Spaß mit den Kajaks auf dem Wasser unterwegs zu sein“. Die Abende werden auf Campingplätzen in den mitgebrachten Zelten verbracht. Dort gibt es die BUNDjugend-typische vegetarische Verpflegung, die vollwertig ist und in wechselnden Gruppen von den Teilnehmer*innen selbst gekocht wird. Die Jugendlichen werden vieles über das Ökosystem Fluss lernen und je nach Neugier auch die Pflanzen und Tiere der Peene erforschen. „Wer einmal mitgefahren ist, möchte jedes Jahr wieder mit!“ weiß Sargatzky aus eigener Erfahrung. Für die letzten Plätze sollten sich die Jugendlichen am besten innerhalb der nächsten Tage unter www.bundjugend-mv.de anmelden.
Für Rückfragen: Anna Brauer, BUNDjugend M-V; Tel.: 0385 52133916, info@bundjugend- mv.de



„Fit für den Führerschein?“ im Bereich der Verkehrswacht Mecklenburg-Strelitz e. V.

Am 08. Juli 2015 wurde in Neustrelitz der Wettbewerb „Bist du fit für den Führerschein?“ für Schüler der 9. Klassen durchgeführt. Dieser wurde durch die Kreisverkehrswacht Mecklenburg-Strelitz organisiert. Fünf Mannschaften aus vier Schulen des Landkreises nahmen an diesem Wettbewerb teil. Auch die neue friedländer gesamtschule beteiligte sich mit sechs Schülern aus den Klassen 9Ra und 9Rb.

Unter anderem galt es folgende Aufgaben zu lösen:

1. Verkehrsbeobachtung mit Zeitmessung und Geschwindigkeitsberechnung
2. Geschicklichkeits- und Hindernisfahrt mit dem Fahrrad
3. DRK-Station mit Erste Hilfe
4. Wissensprüfung zu allgemeinen Fragen der Straßenverkehrsordnung
5. Wechsel eines Vorderrades an einem Kleinkraftrad
6. Schätzungen zum Anhalteweg von Fahrzeugen
7. Reaktionstest
8. Fahren nach Richtgeschwindigkeit
9. Führerscheinquiz am Computer
10. Motorradsimulator

Alle Teilnehmer gaben sich große Mühe und hatten viel Spaß. Unsere Schüler kämpften tapfer und belegten den 2. und den 3. Platz. Die Mannschaft der J.-Nehru-Schule aus Neustrelitz gewann diesen Wettbewerb mit nur einem Punkt Vorsprung.
Abschließend möchten wir uns herzlichst bei Herrn Greupner bedanken, der für den Transport verantwortlich war.

Gerald Riebe
Schulsozialarbeiter an der neuen friedländer gesamtschule
Arbeitslosenverband Kreisverband MST
gefördert aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds



Altbekannte Traditionen



Am Donnerstag, dem 02. Juli 2015 fand der alljährliche „Probentag“ des Chores der neuen friedländer gesamtschule statt. Nach einigen Stimmaufwärmübungen begannen die Jungs und Mädchen der 5. bis 11. Klasse ihr Programm für das Abschlusskonzert für die Abiturienten der nfg zu proben. Das Programm besteht aus modernen und altbekannten Liedern, um den nun ehemaligen Schülern auch dieses Konzert unvergesslich zu machen. Am Ende des Tages wurden an 6 Schüler handgemachte Dinosaurier für die 5-jährige Mitgliedschaft im Chor überreicht, was auch eine bestehende Tradition ist. Dieses Jahr erhielten Paul Häcker, Vanessa Nehls, Danielle Wendorff, Bianca Schäfer, Johanna Kersten und Josephine Hagemann diese Auszeichnung. Die Chormitglieder freuen sich auf das Konzert

und wünschen den Abiturienten für den neuen Lebensabschnitt viel Glück, Erfolg und vor allem Spaß.

Luise E. Millfahrt



Geschichtliches

Die Kirchengeschichte Friedlands

Teil X 07/2015

Seit **1936** wurde in den Schulen kein Religionsunterricht mehr erteilt; kirchlicher Ersatzunterricht wurde ebenfalls nicht erteilt.
Nachfolger des Pastors von St. Marien in der Zeit **1936 bis 1937** war der berüchtigte *Hermann Bankerts*, ein ehemaliger Mönch. Er gab nur ein kurzes, aber verderbliches Gastspiel in St. Marien - nur 6 Monate.
Ihm folgte bis **Juli 1939** *P. Heß*, ein oberflächlicher „Deutscher Christ“. Ihm sekundierte ab **1938** *Pastor Kuhlmann* aus Osnabrück im gleichen Fahrwasser - beides Nationalisten. *Pastor Kuhlmann* trat wenigstens im **Sommer 1939** aus der NSDAP aus nach einer Kontroverse mit der Partei wegen eines getauften Juden (wahrscheinlich *Arthur Arns*).
Ab **August 1939** führte das St. Marien-Pfarramt I *Pastor Schumacher* im Geist und Sinn der „Bekennenden Kirche“, ohne Mitglied derselben zu sein. Er wurde zweimal vor die Geheime Staatspolizei gefordert und verwarnt. Er blieb auch während des Krieges im Amt.
Am **1. September 1939** begann mit dem überfall auf Polen durch die deutsche Wehrmacht der Zweite Weltkrieg, der bis 1945 andauerte und mit der Niederlage Deutschlands endete. *Pastor Kuhlmann* wurde zum Arbeitsdienst nach Neubrandenburg-Fünfeichen im **September 1939** einberufen und **1940** zur Wehrmacht eingezogen. Pastor Schumacher übernahm seine Vertretung.
Bis kurz nach Ende des Zweiten Weltkrieges hatte die Kirche St. Marien noch zwei Pastoren.
Und **1942** schmolz man die berühmte große Voß‘sche Glocke der St. Marienkirche der Stadt aus dem Jahre 1876 für Kriegszwecke ein.
Kurz vor dem Zusammenbruch des Dritten Reiches war dann der in Friedland tätige evangelische Propst Kublanck noch zum Lazarettpfarrer ernannt worden. Das in die Stadt verlegte Reservelazarett der Wehrmacht wurde von ihm noch bis 5 Wochen nach dem Zusammenbruch betreut.
Nach dem Einzug der Roten Armee im **April 1945** legte diese im Tagesverlauf des **29. April 1945** den großen Stadtbrand. Haus für Haus innerhalb der Stadtmauern zündeten die sowjetischen Soldaten an. Dabei wurden 96 % der Innenstadt zerstört. Die St. Marienkirche blieb von diesem Brand verschont. Aber alle Pfarrhäuser fallen dem Brand zum Opfer.
Nach der Kapitulation Deutschlands und der Errichtung der Sowjetischen Besatzungsmacht in Mecklenburg konnte mit Erlaubnis des sowjetischen Stadtkommandanten ab **Pfingsten 1945** wieder Gottesdienst in der St. Marienkirche gehalten werden. **Von 1945 bis 1950** war nun *Pastor Friedrich Kuhblank* Propst an St. Marien.
In den Jahren **1947 bis 1950** wurde die Ruine des ersten Pfarrhauses in der ehemaligen Kaiserstraße (heute Riemannstraße) unter tausend Schwierigkeiten zur sogenannten Winterkirche ausgebaut.
Als die Neustrelitzer Landesbibliothek als Bestandsnachfolger der ehemaligen Großherzoglichen Bibliothek im Jahre **1950** aufgelöst wurde, gelangten die dort gelagerten wertvollen Bände der Kirchenbibliothek von St. Marien in die Landesbibliothek Schwerin. Am **27. April 1954** schenkt *Pastor Friedrich Jonath* die älteste Chronik Friedlands der Bibliothek von St. Marien. Im Einband ist zu lesen:
„Diese Chronik erwarb mein Großvater Friedrich Nikolaus Engel, Kaufmann und Kirchenökonom zu Friedland in Mecklenburg. Geb. zu Fürstenberg i. Mecklenburg am 16. November 1828, gest. zu Friedland i. Meckl. Am 2. September 1900.
Der Einband ist von seinem Bruder, dem Hofbuchbinder Ernst Engel in Neustrelitz eigenhändig hergestellt worden. Die handschriftlichen Nachtragungen stammen von Großvater Engel, als er etwa 60 Jahre alt war.
Johannes Koch, Marine-Oberingenieur a. D. Berlin-Friedenau, am 15. März 1921.
Im Kriege 1939 - 1945 verlagert nach Falkenhagen (Kr. Lebus), von da nach Lutherstadt Wittenberg, von da nach Ergethan GmbH in Neu-Staßfurt. Nach Plünderung durch Polen von Direktor Zerneckel wieder aufgefunden und in Friedland zurück erhalten
Koch
März 1946
Aus dem Nachlass von Jonathan Koch an mich übergegangen, schenke ich die älteste Chronik Friedlands der Bibliothek von St. Marien. 27. April 1954
Jonath , Pastor (Siegel)“.
In der Zeit der DDR wurde die Kirchen-Bibliothek von St. Marien zerstreut und ist heute nur noch teilweise in St. Marien vorhanden. Sie beinhaltete Literatur ab dem 15. Jahrhundert mit Schwerpunkt 18./19. Jahrhundert; Literatur verschiedener theologischer Disziplinen, Gesetzblätter, Zeitungen usw.; Literatur, die wichtig war für die Pastoren der jeweiligen Zeit. Dazu muss aber gesagt werden, dass sämtliche der sehr wertvollen Bände, Frühdrucke und Inkunabeln (Abdrucke aus den Anfängen des Druckverfahrens) im Archiv beim Oberkirchenrat in Schwerin untergebracht sind.
Dazu gehören unter anderem Schriften der alten Kirchenväter Aristoteles und Athanasius, vom Reformator Pommerns Bugenhagen, eine „Confessio Augustana“ (deutsch) mit einer Vorrede Melanchtons aus dem Jahre 1559 und eine „Biblia latina“ in vier Bänden von 1482/83. Der Wert dieser frühen einmaligen Schriftwerke ist unschätzbar.
Am **10. Juli 1955** konnte die auf dem neuen städtischen Friedhof erbaute Friedhofskapelle ihrer Bestimmung übergeben werden. Die evangelische Gemeinde hatte dazu das Bauholz aus ihrem Wald gestiftet. Im Rahmen des Wiederaufbaus der Stadt wurde auch ein Pfarrhaus in der heutigen Riemannstraße, gegenüber der St. Marienkirche, wiedererrichtet. In seinem Untergeschoss richtete man die „Winterkirche“ ein.
Für die protestantischen Christen in der 1949 gegründeten DDR und damit auch für die Friedländer Kirchgemeinde verband sich mit dem **10. Juni 1969** ein einschneidendes Ereignis:
die Evangelischen Landeskirchen der DDR, darunter auch die Evangelische Landeskirche Greifswald und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs, gründeten an diesem Tag den Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR (BEK). Mit diesem Schritt endete die Zugehörigkeit dieser rechtlich

selbständigen Landeskirchen zur 1948 gegründeten Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD)
Der Turm- und jetzige Eingangsraum wurde **1970** als Gedenkraum für „die Opfer der Gewalt“ - „Stiftet Frieden, überwindet den Hass“ - gestaltet.
Im Jahre **1971/72** musste der Turm der St. Marienkirche neu gedeckt werden. Die Dachschiefer mussten erneuert werden, denn sie waren vor etwa 100 Jahren verlegt worden. Dabei wurde auch die Turmkugel geöffnet. In ihr wurde eine Kupferbüchse von 15 Zentimeter Durchmesser und 40 Zentimeter Höhe gefunden. In diese Kupferbüchse war ein Glasbehälter genau eingepasst, beide waren mit einem verschraubbaren Deckel versehen.
Im Glasbehälter befanden sich 31 sehr gut erhaltene Bilder der Stadt Friedland aus den Jahren 1860 bis 1887. Dabei waren auch Bilder der am Bau beteiligten Maurer und Zimmerleute sowie die drei ehemaligen Pastoren der Stadt. Weiterhin befanden sich in dem Behälter Urkunden über den Bau, die auch sämtliche Namen der beteiligten Handwerker und Betriebe enthielten sowie Urkunden über das Inventar der beiden Kirchen St. Marien und St. Nikolai. Außerdem waren Berichte über das Leben in der Gemeinde, die Lebensläufe der Pastoren und Kantoren von Friedland sowie Beschreibungen der Glocken und des Altarbildes enthalten. Alle Urkunden waren auf Büttenpapier geschrieben und mit einem Siegel vom 17. August 1887 versehen worden. Vierzehn Geldstücke des Großherzogtums Mecklenburg-Strelitz aus Silber und Kupfer aus den Jahren 1817 bis 1885 waren ebenfalls in diesem Behälter zu finden.
Nach Beendigung der Dacharbeiten legte man alle Gegenstände wieder in die Kupferbüchse, die danach versiegelt wurde. Ebenfalls wurde eine zweite Büchse aus dem Jahre 1972 hinterlegt. Diese enthält etliche Zeitungen, so die Festschrift-Ausgabe zur 725-Jahr-Feier von Friedland von 1969, weiterhin Fotos der Stadt sowie Geldstücke aus der zu dieser Zeit geltenden Währung. Beide Kupferbüchsen, die aus dem Jahre 1887 und die aus dem Jahre 1972 befinden sich noch heute in der Kirchenkugel und sind somit Zeugen der Geschichte der Kirche und der Stadt.
1978 gelang es endlich nach jahrelangen schwierigen Verhandlungen mit dem damaligen Rat des Bezirkes, Teile der in die Landesbibliothek Schwerin ausgelagerten Friedländer Kirchenbibliothek aus dem staatlichen Besitz wieder in kirchliches Eigentum zurückzuführen.
In den Jahren **1983 bis 1987** hat der damalige Pastor Eckhard Neumann in Eigeninitiative und ganz allein den gesamten Innenraum der Kirche ausgemalt und umgestaltet. Im Zusammenhang mit der schrittweisen Ausmalung der Kirche entstand ebenfalls durch Pastor Neumann das Bild an der inneren westlichen Wand rechts neben dem Orgelchor: „Weg des Friedens“. Er hatte außerdem für den Kirchenraum einen geknüpften Makrame-Wandbehang für die Kirche angefertigt, der sich vorn an der Kirchenwand des linken Seitenschiffs befindet. In dem Wandbehang waren Worte und Geschichten aus dem Johannes-Evangelium verarbeitet, unter anderem die sieben Vergleiche, mit denen Jesus auf seine Bedeutung hinweist:
„Ich bin das Brot“ (Kornähre); „Ich bin (so wichtig wie) das Wasser“; „Ich bin der gute Hirte“, der für die Seinen sorgt (Hirtenstab und Schaf); „Ich bin das Licht“ (Sonne), ohne Licht gibt es kein Leben; „Ich bin der Weg“, mein Leben ist Vorbild; „Ich bin die Tür“, ohne mich gibt es keinen Zugang zu Gott; „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, (aus dem Weizenkorn, das vergeht, erwächst die Ähre).
Der neue Fußboden aus Saalburger Marmor ist ein Geschenk, das der Gemeinde unverhofft durch Dr. Stahmer aus Hamburg zuteil wurde.
Gegen **Ende der 80er-Jahre** wuchs in Friedland der Unmut und die Unzufriedenheit unter allen Bevölkerungsschichten über die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung und die allgemeine politische Entwicklung in der DDR. **1989** organisierten dann die Friedländer Frauen *Beate Schulz und Ute Nietosdatek* mit anderen Frauen in Zusammenarbeit mit dem evangelischen *Landessuperintendenten Winkelmann* die Friedensgebete in der St. Marienkirche. Durch das *Pastorenehepaar Gebser* aus Schwichtenberg, *Pastor Schröder* aus Schönbeck, den katholischen Pfarrer Eberlein aus Friedland und andere Bürger wurden diese Friedensgebete zur Demonstration vieler Friedländer gegen die entstandene Entwicklung in der DDR. Diese Friedensgebete mit anschließender Diskussion und Demonstration durch die Stadt mit brennenden Kerzen besuchten die Friedländer Bürger oft so zahlreich, dass die Räume der St. Marienkirche nicht ausreichten. Es mussten Lautsprecher aufgestellt werden, um alle am Geschehen in der Kirche teilhaben zu lassen.
Am **3. Oktober 1990** taten die neugebildeten Länder der DDR der BRD bei. Seit **1990** ist in der Gemeinde vieles geschehen: die beiden Pfarrhäuser wurden renoviert, seit **1990** läuteten auch beide Glocken nach einer ersten notwendigen Reparatur wieder von St. Marien.
Die Hamburgerin Christine von Akermaim, deren Vorfahren einst auf einem der Güter der Umgebung zu Hause waren und die als Schüler des Friedländer Gymnasiums auf der Seitenempore der Marienkirche am Gottesdienst teilzunehmen pflegte, finanzierte **1991** die Generalüberholung des 1905 von der Firma Sauer erbauten und 1934 in der St. Marienkirche eingebauten, aber nunmehr bedenklich verfallenen Instrumentes durch die Hannoveraner Firma Hammer. Ihr ist es zu danken, dass die Sauer-Orgel in St. Marien bis heute ihren Dienst tut. Die feierliche Wiedereinweihung am **28. August 1991** mit einem Festgottesdienst und einem Konzert von Matthias Eisenberg zog zahlreiche Besucher und Gläubige aus nah und fern an. Der Solist spendete sein Honorar für die Konservierung der durch Holzwurmbefall stark gefährdeten Sauer-Orgeln in Schwanbeck.
Seit **1993** ist die Kirchgemeinde Träger einer Kindertagesstätte am Pferdemarkt 53, die für 144 Kinder Platz bietet und sich in kurzer Zeit einen guten Ruf in der Stadt erworben hat.
Im **Dezember 1993** wurden die beiden Glocken von St. Marien aus dem Jahre 1820 (gegossen von Schwenn) und aus dem Jahre 1720 (gegossen von Otto Gerhard Meur) zur Restauration entnommen und am 18. Dezember abtransportiert. Die Instandsetzung und Restauration führte die Firma Glocken - Schweißtechnik Hans Lachmeyer in Nördlingen aus. Der Rücktransport der fertiggestellten Glocken erfolgte am 8. März 1994 von Nördlingen aus; das Heraufheben auf den Turm und die Montage vom **26. - 29. März 1994**.
Mit Beschluss des Kirch-Gemeinderates wurde mit Wirkung vom **25. Mai 1994** eine neue Läuteordnung für die St. Marienkirche festgelegt.
Im Jahre **1993** wurde auch das Pfarrwitwenhaus in der Mühlenstraße restauriert.
1996 hatte die evangelische Kirchengemeinde Friedlands etwa 1500 Gemeindemitglieder aus der
Stadt und zwei kleinen Dörfern der Umgebung. Bei insgesamt 8800 Einwohner zur damaligen Zeit entsprach dies zirka 17 % der Bevölkerung.
Zuletzt wurden in der Zeit **1993 bis 1998** Sanierungsarbeiten im Trauf- und Dachbereich für etwa 1 Million DM durchgeführt. Besonders in der Zeit vom 22. Juni 1998 bis 1. Oktober 1998 fanden intensive Instandsetzungsarbeiten am Dach und am Langhaus durch die Friedländer Firma Rodat statt.
In der Amtszeit des Pastors Jax nach **2000** zeigte sich eine sehr fruchtbare Kirchenarbeit. Da Pastor Jax selbst verschiedene Instrumente spielte, wurden eine ganze Reihe eigene oder durch Mitglieder anderer Instrumentalgruppen zu Gehör gebrachte Konzerte in der Marienkirche durchgeführt.
Durch den damaligen Kantor Leonardi wurde der Kirchenchor neu formiert und zeigte schon bald klangvolle Programme.
Um den baulichen Zustand der Marienkirche wurde es aber ruhig. Erst **2004** begann man mit der Trockenlegung des Gemäuers. **2007** rückten die Kirchenfenster in den Blick der Restauratoren.
Am **15. Juni 2007** trafen sich die Kirchenältesten der Kirchgemeinden Schwanbeck, Schwichtenberg-Gehren, Eichhorst und Friedland zu einer Versammlung, um nach dreijähriger Beratung darüber abzustimmen, wie die genannten Kirchgemeinden

in Zukunft zusammenarbeiten können. In Vorschlag gebracht wurde eine Vereinigung der Kirchgemeinden. Anwesend war damals auch die Landessuperintendentin Christiane Körner. Alle Kirchgemeinden stimmten einer Vereinigung mit großer Mehrheit zu. So gibt es ab **Januar 2008** eine Vereinigte Kirchgemeinde Friedland, die am **13. Januar 2008** mit einem gemeinsamen Gottesdienst gefeiert wurde.
Die etwa 20-jährige Sanierung der Kirche endete **2014** endgültig mit einem Gottesdienst und einem Konzert der Chorwerkstatt. **2013** zogen die letzten Arbeiter ab. Auch die Sauer-Orgel hatte eine erneute Reinigung erhalten. Die St. Marienkirche der Stadt Friedland erstrahlt nach der langjährigen Schönheitskur nun in neuem Glanz und erfreut die Mitglieder der Kirchgemeinde zum sonntäglichen Gottesdienst.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Dies und Das

Gartenfest „Anklamer Chaussee“

Unser erstes Gartenfest! Wie wird es werden? Wer wird daran teilnehmen?
Skepsis und Vorfreude waren mit einander vereint.
Es wurde ein voller Erfolg.
Bei Kaffee und Kuchen, einem Gläschen Wein, einem Bier und einem Schnaps wurde es eine lustige Runde. Das Wetter an diesem Tag hätte nicht schöner sein können.
Abends wurde gegrillt und bis in die späten Abendstunden gefeiert.
Dem Initiator und Organisator Richard Wallasch sagen wir heute auf diesem Wege herzlichen Dank.
Danke möchten wir auch den Frauen, die für den selbst gebackenen, schmackhaften Kuchen gesorgt haben.
Frau Wallasch, Frau Gehring „DANKE“.
Dank auch an den Vorstand der Gartensparte, die Herrn Wallasch beim Ablauf des Festes hilfreich zur Seite standen.
Alle Anwesenden des Festes freuen sich jetzt schon auf das nächste Jahr und wünschen sich das es genau so schön wird wie das Vergangene.





Torsten Koplin
Landtagsabgeordneter
Wahlkreisbüro
Schlossstr. 10
17235 Neustrelitz

Kostenfreie Sozialberatung

Haben Sie Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket oder Probleme mit Betriebskostenabrechnungen, Einkommensanrechnungen, Rückforderungsbescheiden, Angemessenheit von Unterkünften, Mehrbedarfen, Ausbildungskosten? Wir beraten Sie rund um das ALG II, zum ALG I und zu weiteren Fragen des Sozialrechts.
Am Donnerstag**, den 17. September 2015**, geben DIE LINKE und der Rechtsanwalt Alexander Schmidt kostenfreie und persönliche Beratungen, informiert der Landtagsabgeordnete Torsten Koplin (DIE LINKE.).
Die Beratung findet in Friedland, Rathaus, Riemannstr. 42. von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt
Herr Koplin bittet für die persönlichen Gesprächstermine um vorherige Terminanmeldung (!!!) unter 0174 40845!





Immobilienobjekt im ♥ der Pfalz

Einstige Gartenvilla mit prachtvollem Festsaal, Seminarzimmer, großzügiges Außengelände mit Terrasse, Wald-Biergarten, Waldgrundstück, Parkmöglichkeiten, angegliedertes Wohnhaus mit Garten, Baugrundstücke, 5000 qm Gesamtfläche.

15 Fußminuten zu historisch reizvoller Kleinstadt, 10 km zur nächsten Stadt, 1 Stunde Frankfurt/Flughafen.

Kein Renovierungsstau, 2009/11 umfassend renoviert, laufender Gastronomiebetrieb.

Sofort bezugs- und übergabebereit. Großartige Möglichkeiten in Alleinlage mit Anbindung an Naturbad, Sport- und Freizeitzentrum und riesigem Waldgebiet: Seminarbetrieb, Erlebnispädagogik, Kulturstätte, Ausflugsziel ...

Tel: 0049 151 15777785

Rini's Brautmoden

Jedes neue Brautkleid € 498,-

Über **1000** traumhafte hochwertige Kleider bekannter Markenhersteller. Von Größe 36 – 52.

Inh.: Jutta Wittich · Koblenz-Olper-Straße 30
56170 Bendorf/Sayn · **www.rinis-brautmoden.com**

Nun bin ich ein Schulkind!

Danksagungen zur Einschulung

AZweb

Bequem ***Familienanzeigen*** *online ...*

gestalten und schalten

15 % Preisvorteil bei AZweb
gültig bis 31. Juli 2015!

Ihre Vorteile
bei der Online-Buchung:

- ✔ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✔ wenn Sie Ihre Anzeige online buchen, **nutzen Sie Ihre 15 % Preisvorteil!**
- ✔ **Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige**

www.familienanzeigen.wittich.de

Ihre Privatanzeige mit *AZweb*

VERLAG WITTICH

Raus aus der Diät-Falle



Besiegen Sie Ihren Hunger!

Natürliche Sättigungskapseln zur effektiven Behandlung von Übergewicht.

Jetzt in Ihrer Apotheke!

PZN-7772987 CE 0197

Lopa MED pharma food

FAMILIENANZEIGEN

Teilen Sie es in Ihrer Heimat- und Bürgerzeitung mit – einfach bequem ONLINE BUCHEN: **www.wittich.de**





Wer den Schlüssel besitzt, dem gehört die Welt!

NEO-DELPHI.COM

Der Geruch der Angst

Das größte Geheimnis der Menschheit:

Neo-Delphi ist das Ziel millionenfacher Hackerangriffe. Doch das Orakel der Superreichen und Mächtigen mit einer Trefferquote von über 90% ist besser geschützt als die sensibelsten Daten von CIA, FBI und Pentagon zusammen. Als es Magaly Leslie dennoch gelingt, ins Herz der Orakelsite einzudringen, ist ihr Triumph nur von kurzer Dauer, denn jetzt zeigt Neo-Delphi seine wahre Macht und schleudert die junge Hackerin in die Vergangenheit, mitten hinein in die blutigen Wirren der französischen Revolution. Doch damit fängt der nervenzerreißende Trip durch Raum und Zeit erst an ...

Aber sie ist nicht allein. Zusammen mit dem Hochstapler Graf Cagliostro und dem kaum besser beleumundeten Magier Aleister Crowley versucht sie die düsteren Geheimnisse von Neo-Delphi zu enträtseln. Geheimnisse, die sehr viel älter sind, als sie alle ahnen ...

Der neue Thriller von Lucas Bahl sprengt die Genre-Grenzen von Cyberpunk, historischem Roman und Fantasy, um den Leser ins ultimative Abenteuer zu entführen.

432 Seiten, broschiert, € 14,80 • ISBN 978-3-9810906-0-4
Zu beziehen über Ihren Buchhändler.

Eine ausführliche Leseprobe finden Sie unter
www.neo-delphi.com

WERBUNG
die ankommt

Ihr persönlicher
Ansprechpartner
UDO PASEWALD
Telefon: 0171/9 71 57 39



Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
Telefon: 03 99 31/5 79-0
Fax: 03 99 31/5 79-30
e-mail: u.pasewald@wittich-sietow.de · Internet: www.wittich.de

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Damit Ihr Fest ein Hit wird!
Wir drucken Ihre Fest-Werbung.

250 Plakate
+ 5.000 Flyer

JETZT NUR 99,- EUR
Inklusive Versand & MwSt.

Jetzt nur EUR 99,- inklusive Versand und Mehrwertsteuer!
250 DIN A2 Plakate, 4/0-farbig, 100g/m² BD glänzend | 5.000 DIN A6 Flyer, 4/4-farbig, 135g/m² BD glänzend
Jetzt bestellen unter: www.LW-flyerdruck.de

LW-flyerdruck.de
Der einfache Weg zum Druck

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG | Peter-Henlein-Str. 1 | 91301 Forchheim



Urlaub im Rotweinparadies Ahrtal
Ferienwohnung „Himmelchen" im romantischen Ahrweiler

Schön eingerichtete Ferienwohnung (****)
in Ahrweiler für 2 – 4 Personen,
direkt am Ahr-Rad-Wanderweg und
10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern,
ab 45,– € pro Tag. Tel. 01 63 / 7 88 02 36
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de



Foto: Bilderbox

Schauen Sie uns bei der Handarbeit zu

Für Gruppen ab 20 Personen bieten wir geführte Besichtigungen durch unsere Töpferei an.

Tel. 0 26 24 – 71 82 · Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin.



Werkstätte für salzglasiertes Steinzeug

Töpferei Girmscheid

56203 Höhr-Grenzhausen · Rheinstraße 41
(Stadtteil Höhr – gegenüber der Fachhochschule)
Telefon 0 26 24 / 71 82 · info@girmscheid.de · www.girmscheid.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 – 17.00, Sa. 9.00 – 13.00, ab 1.4. 9.00 – 16.00 Uhr

WEGBESCHREIBUNG:
Von der A 48 aus kommen Sie in den ersten Kreisverkehr, den Sie bitte Richtung Höhr (FH Keramik) verlassen. Am nächsten Kreisverkehr fahren Sie rechts und kommen wieder in einen Kreisel. Hier bitte geradeaus auf die Umgehungsstraße Richtung Vallendar (Fachhochschule). Danach fahren Sie wieder links in den Ort hinein. Am Zebrastreifen gegenüber der Fachhochschule sehen Sie schon unsere Werksverkauf-Infotafel.

Fotos: BilderBox



Familienanzeige

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

runden Geburtstages

möchte ich mich bei allen Gratulanten, Verwandten und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern des AFZ Friedland e. V., den Teilnehmern/innen der AGH sowie den Köchen der delies GmbH für das gelungene Büfett.

Margot Güll

Friedland, im Juli 2015

Statt Karten

Für die überaus zahlreichen Aufmerksamkeiten anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Gratulanten auf das Herzlichste bedanken.

Egon Salow

Klockow, Mai 2015

Herzlichen Dank

sage ich allen, die mich anlässlich meines

80. Geburtstages

beglückwünscht und erfreut haben.

Josef Richter

Brohm, im Juni 2015

Danksagung

Ich bedanke mich bei allen, die mir zu meinem

80. Geburtstag

so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten und diese Feier für mich ganz unvergesslich machten.
Ebenfalls danken möchte ich dem Team vom „Schloss Zinzow“ für die gute Bewirtung.

Ilse Walter

Friedland, im Juni 2015



Ein freudiges Ereignis wird noch schöner, wenn sich alle mitfreuen können. Mit einer Familienanzeige in Ihrem Amts- bzw. Mitteilungsblatt informieren Sie alle, die es wissen wollen und voller Vorfreude auf den neuen Erdenbürger gewartet haben.

Auch Ihr persönliches „Dankeschön“ in Form einer farbenfrohen Anzeige wird als liebe Geste verstanden und keiner wird’s vergessen!

Mit Liebe selbst gestalten.
Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de





Herzlichen Dank

für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer beiden

80. Geburtstage

Wir möchten uns bei unseren Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlichst bedanken. Besonderer Dank geht an unsere Kinder und Enkelkinder.
Für die herzliche Organisation bedanken wir uns bei Barbara und Harald sowie Frau Rütz.

Herta und Helmut Rosteck

Ramelow, im Juli 2015



Foto: LW-Ar



Foto by_Katharina Wieland Müller_pixelio.de

Traueranzeigen Helfer

Trauer-
ANZEIGEN
Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

Es wird aussehen, als wäre ich tot, und das wird nicht wahr sein ...
Und wenn du dich getröstet hast, wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen, gerade so zum Vergnügen ...
Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein, wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst und lachst.

Antoine de Saint-Exupéry

Danksagung

„Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte."



Jörn Schernau

* 05.03.1964 † 16.06.2015

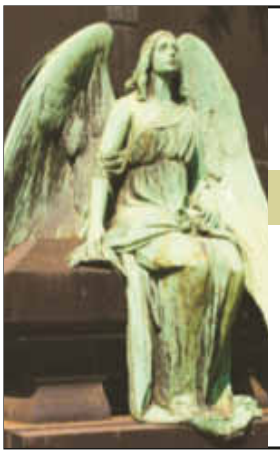
Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten und Nachbarn für die aufrichtige Anteilnahme, für die liebevollen Worte, Karten und Geldzuwendungen. Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Heidegger in Österreich und Herrn Diakon Razesberger für seine tröstenden Worte in der schweren Stunde des Abschiedes.

Vater Fritz mit Partnerin und Bruder Dirk, die Kinder Michaela, Martin und Marcel und Enkel Niklas

Fulpmes/Österreich, im Juni 2015

ANDENKEN WIE IN STEIN GEMEISSELT

Heute wie früher symbolisieren Grabsteine das Andenken an einen Verstorbenen. Auf diesem sichtbaren Element erinnern der Name des Toten sowie Geburts-/Todesdatum und häufig ein religiöser Spruch Freunde, Verwandte und Bekannte an die gemeinsame Vergangenheit. Auch philosophische oder ethische Sprüche sind üblich, die neben der tiefen Trauer im Idealfall auch etwas Hoffnung und Zuversicht ausdrücken. Während sich Grabsteine in früheren Zeiten sehr glichen, sind diese Naturprodukte heute zuweilen richtige Kunstwerke und in vielerlei Formen und Farbgebungen erhältlich. Steinmetzbetriebe in der Nähe fertigen Grabsteine aus jedwedem Material an und bringen die entsprechenden Sprüche und Angaben auf dem Stein an. Ein guter Steinmetz ist Fachmann und Künstler in persona. Bitten Sie ihn um Hilfe und lassen Sie sich beraten, denn er weiß sicher Rat.



Familienangehörige, Freunde oder Bekannte eines Verstorbenen haben unter

www.wittich.de

die Möglichkeit, eine Traueranzeige sowie eine spätere Danksagung selbst zu gestalten.

DER FRIEDHOF ALS STÄTTE DER BESINNUNG

Der Friedhof hat eine ganz eigene Ästhetik. Mit seinen blühenden Pflanzen, den großflächigen Baumbeständen und seiner Artenvielfalt nimmt er im Vergleich zu sonstigen innerstädtischen Grünanlagen einen wichtigen ökologischen Stellenwert ein. Der Friedhof, nicht nur Ort der Trauer, wird von vielen Menschen in zunehmendem Maße als grünes Areal verstanden, das Ruhe inmitten einer hektischen Großstadt vermittelt. Der Brauch, Gräber mit Blumen zu schmücken, ist so alt wie die Menschheit selbst. Liebe, Achtung und Verehrung: Gräber sind Spiegelbilder unserer Gesellschaft. Der Friedhof ist nicht nur Stätte der Besinnung - sein ökologischer Wert nimmt angesichts unserer Verstädterung ständig zu. Der Anblick dekorativer, mit Eriken und Callunen bepflanzter Kästen, Schalen, Kübel auf Balkon, Terrasse, im Garten oder Vorgarten fällt jedem in der grauen Herbst- und Winterzeit auf. Jeder Farbakzent wird als wohltuend empfunden. -gs-



Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Verstorbenen



Ingrid Zander

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Werner, dem Bestattungshaus Sandra Filinski und dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Günter Zander

Friedland, im Juni 2015

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer



Danksagung

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Freunden, Bekannten und Verwandten bedanken, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Paul Tesch

mit Trost und Hilfe zur Seite standen.
Ein besonderer Dank gilt der Hausärztin Fr. Dr. Voigt, der Trauerrednerin Frau Karola Hagen sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter in Friedland.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Irmgard Biermann

Friedland, im Juni 2015

Danke

Wir sind glücklich, dass wir dich hatten.
Wir sind unendlich traurig,
dass du uns genommen wurdest.
Wir sind dankbar,
dass wir beim Abschied nicht alleine waren.

Dietmar Bethke

Wir möchten uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten auf das Herzlichste bedanken.
Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Voigt, dem „Dreikönigshospiz" Neubrandenburg, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, dem Redner Herrn Werner, der Gärtnerei Scharff sowie der Bauernstube, Inhaber Detlef Hinz.

In stiller Trauer

die Geschwister
Karin, Claus-Dieter, Karl-Heinz, Christel,
Erika, Helmut, Udo und Jürgen mit Familien

Galenbeck, im Juni 2015



Für die erwiesene Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Papas, Opas und Uropas

Heinz Jungnickel

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Werner, dem Bestattungshaus Sandra Filinski und der Caritas Friedland für die jahrelange Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Deine Kinder mit Familien

Ramelow, im Juni 2015



Danksagung

Danke sagen wir allen, die uns durch stillen Händedruck, Blumen und Geldspenden und durch das persönliche Erscheinen ihre herzliche Anteilnahme zum Ableben unseres lieben Entschlafenen

Willi Kreienbrink

bekundeten und uns Trost spendeten. Ein besonderer Dank gilt der Trauerrednerin Frau Karola Hagen und dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter in Friedland.



In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Diana Fahr

Friedland, im Juni 2015

Danksagung

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Geld- und Blumenspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen



Waltraud Heppner

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen.
Besonderer Dank gilt den Bewohnern der alten Siedlung in Friedland, der Caritas Sozial-Station, der Trauerrednerin Frau Karola Hagen sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter.

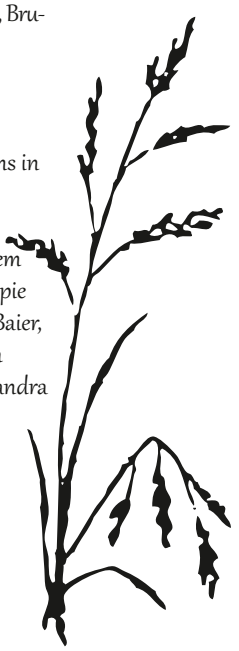
In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen
Erich Heppner und Kinder mit Familien

Friedland, im Juli 2015

Ich bin nicht von euch gegangen,
ich ging nur voraus.
Wer so gewirkt wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer stets sein Bestes hat gegeben,
der stirbt auch selbst im Tode nicht.

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das ehrende letzte Geleit zur Ruhestätte meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Opas, Uropas, Bruders, Schwagers und Onkels

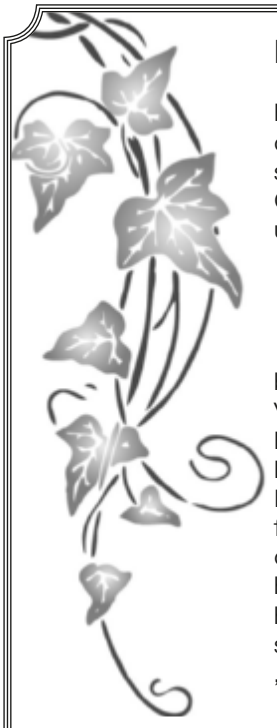
Erich Gosse



möchten wir auf diesem Wege allen, die uns in der schweren Stunde des Abschieds beigestanden haben, unseren herzlichen Dank aussprechen. Danken möchten wir auch dem Team des SWP Friedland, der Physiotherapie Schiffner, Totzek und Schmerse, Frau Dr. Baier, dem Pfarrer Anton Beer und der Kantorin Susanne Beutner, dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Gärtnerei Scharff und dem Landgasthof Brohmer Berge, Frau Basler für die nette Umrahmung der Trauerfeier.

Im Namen aller Angehörigen
Katharina Gosse und Kinder

Brohm, Friedland im Juni 2015



Danksagung

Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenspenden sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Karl Beier

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten.
Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Karola Hagen für ihre trostreichen Worte, dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter für die hilfreiche Unterstützung, sowie der Gaststätte „Zu den Askaniern".

Im Namen aller Angehörigen
die Söhne mit Familien

Friedrichshof/Friedland, im Juni 2015

Fachmann IN DER REGION von A - Z



Freilichtbühne Waren (Müritz)
11. Juli bis 5. September
Mittwoch bis Samstag 19.30 Uhr und Sonntag 17.00 Uhr

Jetzt schon online buchen und pro Karte bis zu 2 € sparen unter:
www.mueritz-saga.de/vorteilhaft

www.agroneum-altschwerin.de

AGRONEUM Alt Schwerin



11. Internationales Dampftreffen
01./02. August 2015

Das AGRONEUM steht wieder voll unter Dampf! Besuchen Sie eines der größten Dampftreffen Deutschlands... Highlights wie die Dampfparade und Helikopterrundflüge warten auf Sie...

21. Oldtimer- & Traktorentreffen
08./09. August 2015

Es wird wieder laut und nostalgisch im AGRONEUM. Das 21. Oldtimer- & Traktorentreffen erwartet seine Besucher mit vielen tollen Highlights wie Vorführungen historischer Arbeitsmaschinen, Traktorenkorso uvm.

Als weiteres Highlight an diesem Wochenende steht Bauer Korl - „Unser Macker vom Acker“ am Sonntag den 09.August um 15 Uhr auf unserer Bühne. Seien Sie dabei...



AGRONEUM Alt Schwerin
Achter de Isenbahn 1
17214 Alt Schwerin
Telefon | 039932 47450
Fax | 039932 474520

- ANZEIGE -

REWE geht mit Weinfreunde.de online



Mit Weinfreunde.de von REWE finden Kunden ab sofort einfach und schnell den passenden Wein in Fachhandelsqualität für jeden Anlass und Geschmack. Der neue Online-Shop bietet ein Angebot von rund 450 besonderen und exklusiven Weinen zu einem ausgezeichneten Preis-Genuss-Verhältnis. Der Weinversand ergänzt die Online-Aktivitäten, mit denen der Lebensmitteleinzelhändler REWE bereits sehr erfahren und erfolgreich ist.

Das Sortiment reicht von spritzig-frischen Weißweinen aus Deutschland über fruchtige Rosé-Weine aus Frankreich bis hin zu würzig-beerigen Rotweinen aus Spanien, Italien oder Übersee. Edle Schaumweine wie Champagner, Prosecco und Co. runden das weiter wachsende Sortiment ab.

Weinfreunde.de steht für eine optimale Rundum-Beratung für Weinliebhaber. Im Online-Shop erhalten sowohl Einsteiger als auch Weinkenner durch ausführliche Informationen zum Produkt, Geschmack, Anlass oder Essen eine hilfreiche Orientierung beim Einkauf. Daneben regen Empfehlungen, Sonderangebote und Einsteigerpakete dazu an, neue Weine zu entdecken. Kompetente Weinfachberater helfen bei Fragen über eine spezielle Hotline weiter.

Die Bestellung geht – auch auf allen mobilen Endgeräten – unkompliziert und schnell: Beim gewünschten Wein einfach auf „Bestellen“ klicken. Ist der individuelle Warenkorb zusammengestellt, Lieferadresse wählen und zurücklehnen. Sicher bezahlt werden kann online per PayPal, Kreditkarte oder Lastschrift. Es gibt keinen Mindestbestellwert oder eine Mindestbestellmenge. Nach Eingang der Bestellung liefert der Paketdienst DHL das Weinpaket innerhalb von drei Tagen zuverlässig und bequem nach Hause.

Zum Start des Online-Shops liefert Weinfreunde.de ab einem Rechnungsbetrag von 25 Euro versandkostenfrei.


Foto: Bilderbox



IT-Service Sprafke

Am Buchenberg 10 - 17194 Hohen Wangelin - 039933 70655

Experten für Ihr Computernetzwerk!

- PC Hard- und Software
- auch für Landwirtschaft und Arztpraxen
- DATEV
- Telefonanlagen/Überwachungstechnik
- Mobilgeräte / Notebook
- Client/Serversysteme



In unserer Außenstelle Friedland betreut Sie: Herr Danilo Dröse
Tel: **0162-9421237** - E-Mail: dd@sprafke.it

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauft
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 – 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

Zeitungsleser
wissen mehr!
VERLAG WITTICH

Farbanzeigen fallen auf!
Lassen Sie sich von uns beraten: 039931/579-0

KLEINANZEIGEN
Vermietung | Stellengesuche | Verkaufe
Fax 039931/57930 Tel. 039931/57910 anzeigen@wittich-sietow.de www.wittich.de

Großes Haus
in der Sietower Bucht (Müritz) mit Bootshaus zu verkaufen!
Exposé anfordern unter: *aga-gross@t-online.de*



GWG
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg

Leben in Strasburg (Um.)

1-Raum-Wohnung
seniorenfreundlich
Bollenstraße 10
36,03 m² **207,17 €***
EVW: 75 kWh/(m²·a)

2-Raum-Wohnung
Friedenstr. 4, 1. OG
48,40 m² **235,71 €***

4-Raum-Wohnung
H.-Heine-Str.1, EG
75,10 m² **365,74 €***
EVW: 62 kWh/(m²·a)

1-Raum-Wohnung
Letzte Str. 5, 1. OG
35,60 m² **182,27 €***

*Nettokaltmiete + NK + Kaution

Tel. 039753/ 20 421
www.gwg-strasburg.com

- ANZEIGE -

Neu: ADAC Autovermietung – jetzt auch mit Sixt-Mietwagen in den USA

ADAC Mitglieder können ab sofort ihren USA-Mietwagen auch beim ADAC Partner Sixt anmieten. Nur beim Club sind zusätzliche, exklusive Preisvorteile buchbar.

Sixt ist seit 2011 in den USA aktiv und weitet seine Präsenz kontinuierlich aus. Neben einer großen Anzahl deutscher Premiumfabrikate wie BMW, Mercedes, Audi usw. gibt es auch die gewohnt günstigen Sixt-Preise an rund 60 Vermietstationen in ganz Amerika. Zudem beinhalten alle vom ADAC angebotenen Mietfahrzeuge ein „Rundum-Sorglos-Paket" in Form einer Diebstahlversicherung, einer erhöhten Haftpflichtdeckungssumme, unbegrenzten Freikilometern sowie den kompletten Ausschluss der Selbstbeteiligung im Schadensfall. Natürlich gilt auch bei Sixt die ADAC Bestpreis-Garantie. Alle Angebote können über das ADAC Mietwagenportal **www.adac.de/autovermietung** gebucht werden.



Franz Frank, Geschäftsführer der ADAC Autovermietung: „Wir freuen uns, dass wir den ADAC-Mitgliedern die bewährte Sixt-Qualität jetzt auch in USA anbieten können."

Konstantin Sixt, Vorstand Vertrieb der Sixt SE: „Sixt und den ADAC verbindet seit Jahren eine enge Partnerschaft, die den Kunden klare Service-Vorteile ermöglicht. Wir freuen uns sehr, diese erfolgreiche Kooperation nun auf die USA auszuweiten. Dies ist ein weiterer wichtiger Baustein unserer Expansion in Nordamerika. Dabei verfolgen wir stets das Ziel, unsere Kunden so komfortabel, zuverlässig und flexibel wie möglich mobil zu halten."

Tipp: Der Club verfügt zudem auf seiner Homepage über umfangreiche touristische Informationen. ADAC-Reiseexperten geben dort u. a. wichtige reisemedizinische Informationen sowie Ratschläge rund ums Mieten von Fahrzeugen und beantworten etwa Fragen zum Reiserecht.

Bundesliga Barometer KW 30
bundesligabarometer.de
bundesligabarometer.de ist Deutschlands größtes repräsentatives Sport-Umfrageportal. Fussball-Fans bewerten den aktuellen Spieltag.
Machen auch Sie mit!

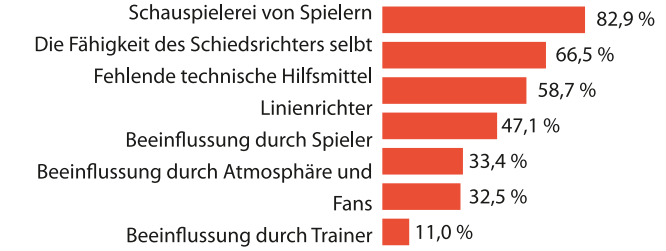
Bundesliga-Fanbox

wird Ihnen präsentiert von
LW-flyerdruck.de
Mehr unter:
www.LW-flyerdruck.de

Das Meinungsbarometer und weitere Ergebnisse zu aktuellen Themen rund um Fußball und der Bundesliga.

Allgemeine Ergebnisse

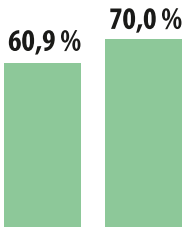
Was sind Deiner Meinung nach die Hauptgründe für strittige Schiedsrichterentscheidungen bzw. -fehlentscheidungen im Spiel? (Mehrfachnennungen möglich)



Welche Inhalte und Informationen sind dir bei der Berichterstattung deines Vereins über die Trainingslageraufenthalte besonders wichtig? (Mehrfachantworten möglich)

Inhalte Berichterstattung Trainingslager	
Top 5	**Wert in %**
Interviews mit Spielern	60,5 %
Hintergrundberichte	58,3 %
Gesundheitszustand der Spieler	55,3 %
Interviews mit Verantwortlichen	54,7 %
Form und Fitness der Spieler	53,8 %

Wie ist deine Meinung zu den Marketing-Touren von Bundesliga-Vereinen nach Asien oder in die USA?



E. BENZIN
Heizung • Sanitär • Klempnerei
Roman Schröder
Inhaber
Salower Straße 41 · 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 30 22 · Fax (03 96 01) 2 40 41
Funk 01 72-7 50 80 30

Wie stark berücksichtigt das Management deines Vereins die Bedürfnisse und Wünsche der Fans/Kunden?

Berücksichtigung Fan-Bedürfnisse	
FC Bayern München	1,94
VfL Wolfsburg	1,95
SC Freiburg	1,98
Borussia M'gladbach	2,11
1. FC Köln	2,22
Bayer 04 Leverkusen	2,27
SC Paderborn 07	2,33
FC Augsburg	2,37
Borussia Dortmund	2,40
Werder Bremen	2,56
1. FSV Mainz 05	2,57
1899 Hoffenheim	2,67
FC Schalke 04	2,69
Hertha BSC	2,83
Eintracht Frankfurt	3,00
Hamburger SV	3,40
VfB Stuttgart	3,47
Hannover 96	3,95

In welchen Bereichen wünscht du dir weitere Transferaktivitäten deines Vereins? (Mehrfachantworten möglich)

Weitere Transferaktivitäten	
Tor	10,1 %
Abwehr	52,6 %
Mittelfeld	59,1 %
Angriff	74,1 %
Ich wünsche mir keine weiteren Aktivitäten.	3,5 %

Welche Inhalte und Informationen sind dir bei der Berichterstattung deines Vereins über die Trainingslageraufenthalte besonders wichtig? (Mehrfachantworten möglich)

Inhalte Berichterstattung Trainingslager	
Interviews mit Spielern	60,5 %
Hintergrundberichte	58,3 %
Gesundheitzustand der Spieler	55,3 %
Interviews mit Verantwortlichen	54,7 %
Form und Fitness der Spieler	53,8 %

Wie stark interessierst du dich für die Berichterstattung über die Trainingslageraufenthalte deines Vereins?

Sehr stark und stark 61,6 %

Diese Seite ist ein Service von LINUS WITTICH VERLAG

MITMACHEN.
Bundesliga Barometer
Die Fans und Kunden der Vereine der Bundesliga sind die Basis für die Statistiken dieser Fan-Box.
Willst auch Du Deinen Verein bewerten?
Werde TEIL der STIMME der FANS:
REGISTRIEREN. MITMACHEN. DABEI SEIN.
Für DICH, Deinen VEREIN und den SPORT.
www.bundesligabarometer.de



SICHERHEIT MIT ZERTIFIKAT

BLENDENDE ANGEBOTE.

OPEL

Wir leben Autos.

Opel Corsa D 5-Türer
EZ 5/2011, 51kW (69PS), 40.624 km, Radio/CD, Cool &Sound-Paket, Elektropaket, ABS, ele. Außenspiegel, Isofix-Aufnahme für Kindersitz, Tagfahrlicht
7.950,– €

Opel Meriva B 1.4 Innovation
EZ 6/2013, 88kW (120PS), 7.038km, Abbiege-/Kurvenlicht, AudiosysCD 300 MP3, ele. Außensp, BC, ele FH, Isofix Kindersitz, Klima, LM, ZV
14.750,– €

Opel Combo D 1.3 CDTI 2,2t
EZ 8/2012, 66kW (90PS), 31.434 km, Radio/CD, Laderaumbelag PVC, Laderaumtrennwand geschlossen, ABS,ele. FH, 5-Gang, ZV, verstellb. Steckdose
10.950,– €

Opel Astra GTC Turbo
EZ 12/2011, 88kW (120PS), 6.038km, ele. Bremse, LM-F, Parkpilot, Sitzheizung,Klima, Audiosystem CD 300 MP3, Sportfahrwerk, Tagfahrlicht
14.990,– €

Ihre Vorteile:
› 100-Punkte-Qualitäts-Check
› 12 Monate Mobilitätsschutz*
› 12 Monate Fahrzeuggarantie*

› OPEL ZERTIFIZIERTE GEBRAUCHTWAGEN

* Gemäß den Bedingungen des teilnehmenden Opel Partners.

Autohaus Anklamer Tor
Anklamer Str. 4
17098 Friedland
Tel.: 039601/20806

Ihr Fachmann in der Region

Wir beraten Sie gern!

kompetent ▪ individuell ▪ fachgerecht

Ralf-Michael Baumann
Inhaber

TEPPICHWELT DECOR

Woldegker Chaussee 2A
17098 Friedland
Tel. 039601 21534
Fax 039601 348130
E-Mail: teppichwelt@gmx.de

Alles für Ihre Raumausstattung - aus einer Hand!

Blues Langsamer Walzer Cha Cha Foxtrott Discofox Wiener Walzer Jive Salsa

Tanzschule Ingo Habla

TANZKURSE FÜR ERWACHSENE
IMMER FREITAGS AB 19.00 UHR
VOLKSHAUS FRIEDLAND

ANFÄNGERTANZKURS FÜR JUGENDLICHE
FREITAGS AB OKTOBER 2015
ICH BITTE UM VORANMELDUNG!!!

AUCH ALS GUTSCHEIN

TEL.: 0381 / 7 00 69 56 MOBIL: 0179 / 59 27 999 I.HABLA@TANZSCHULEHABLA.DE

- Anzeige -

Digital unterwegs mit GetHappy von Coca-Cola

Die neue GetHappy App der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG ist da und bietet einen ganz besonderen Service für Partner und lokale Geschäfte. Die App mit modularen Funktionen unterstützt Gastronomen dabei, ihre digitale Sichtbarkeit zu erhöhen und mit speziellen Services für die eigenen Gäste eine langfristige Kundenbindung zu erzielen. Unternehmer von beispielsweise Bäckereien, Spätis, Imbissen oder Restaurants erhalten ein Online-Profil, in dem sie ihr Geschäft vorstellen können. Auf einer virtuellen Karte sind die gastronomischen Einrichtungen dann für Nutzer der App sichtbar.

Gestartet ist die GetHappy App mit der „Digitalen Stempelkarte". Mit Hilfe dieser Funktion kann die Stempelkarte aus Papier ersetzt werden. Denn die Unternehmer bieten ihren Gästen via GetHappy an, digitale Treuepunkte im Rahmen vielfältiger Aktionen zu sammeln. Die Stempel werden via Scan eines QR-Codes in den teilnehmenden Geschäften in der App gespeichert. Sobald genügend virtuelle Stempel gesammelt wurden, erhält der Käufer eine Prämie. Der Unternehmer definiert dabei selbst nicht nur, für welche Produkte gesammelt werden kann, sondern auch die Art der Prämie – zum Beispiel ein Freigetränk oder Rabatt auf ein Produkt.

Im Laufe des Jahres werden weitere Funktionen der GetHappy App freigeschaltet. Hierzu zählen unter anderem die Funktionen „Lieferdienst", „Tischreservierung" und „Events". Die GetHappy App ist kostenlos im iTunes und Google Play Store verfügbar.



Beilagenhinweis

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von

Küchenhaus Gumzow

und

Stargarder Burgverein e. V.

A bis Z Fachmann
SERVICE & QUALITÄT

Helmut Dröse
Fahrschule & Taxi
Friedland • Schulstraße 2 • 039601 20841, 01723827105
Tag und Nacht
Krankenfahrten alle Kassen
Taxiruf 039601 20171 oder 01722389870
Theoretischer Unterricht: Montag, 16.30 bis 19.30 Uhr, Anmeldung ab 30 Minuten vorher oder per mail: fs-droese@online.de, Einstieg jederzeit möglich, Fahrschulausbildung PKW, Zweirad, LKW, Traktor, Berufskraftfahrer-Fortbildung.

Landgeräte
Baumaschinen
Dichtungstechnik
LBD
Beratung • Vermietung • Verkauf • Service
• Rasenmäher, Motorsensen
• Ersatzteile für Land- und Gartentechnik
• Hydraulikschlauch - Sofortservice
• Verkauf von DIN- und Normteilen
Rasenmäher
46 cm Schnittbreite, Hinterradantrieb
399,- €
Verkauf von Arbeitsbekleidung
Peter Renner
Bauersheimer Weg 19 a • 17098 Friedland/Meckl.
Tel. (03 96 01) 2 08 95 • Fax 2 25 91• Funktel. 01 71 / 2 72 08 95

Wir reparieren alles was einen Stecker hat!
Baustellenrabatt bis 20%
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr



1.Friedländer Kinderkram
Autohaus Anklamer Tor
Zweigbetrieb der AH Lindenberg GmbH
Anklamer Straße 4 • 17098 Friedland • Tel. (03 96 01) 2 08 06 •Fax 2 14 04



Erste Friedländer Kinderkram

- Anzeige -

Am 12.07.2015 hat im Opel Autohaus „Anklamer Tor“ der erste **„Friedländer Kinderkram“** stattgefunden und es war ein voller Erfolg! Alle Verkäufer und Besucher waren begeistert, was ihnen geboten wurde. Von Kaffee und Kuchen, Leckerem vom Grill, viel Spaß und Zeitvertreib für die kleinsten Besucher, Präsentation der neusten Opel Modelle am Markt und natürlich gab es Unmengen an Kinderkram zum Stöbern. Da war für jeden was dabei, vom Strampler, über die Ritterburg bis hin zum Plüsch-Sandmann.

Von uns ein ganz **herzliches Dankeschön** für die tatkräftige Unterstützung und diesen gelungenen Tag an das Team vom Mecklenburger Hof, das Kosmetikstudio Doris Pell, den Mädels und Jungs vom Friedländer Karneval Klub und den Funken-Muttis.

Euer Team vom Autohaus „Anklamer Tor“





